

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



(vlnr.): Raimund Haser MdL, Manuel Hagel MdL und Fraktionsvorsitzender, Thomas Dörflinger MdL.

CDU-Kreisverband Biberach

Geballte Energie aus Oberschwaben Der neue Landtag hat sich konstituiert

Foto: Pressestelle CDU-Fraktion

CDU Baden-Württemberg



Jetzt für morgen

- » Unser zweiter digitaler Landesparteitag beschließt den Koalitionsvertrag. Isabell Huber wird als neue Generalsekretärin vorgestellt – Seite 4

CDU Baden-Württemberg



Ein starkes CDU-Team

- » Unsere Köpfe für Landesregierung und Landtagsfraktion – Seite 26
- » Unsere neue Generalsekretärin – Seite 30

Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Betterplace organisiert als technischer Partner von [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ www.gemeinsamhelfen.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

unsere Heimat Baden-Württemberg feiert im nächsten Jahr ihren 70. Geburtstag. Das Land ist längst mehr als das Land mit dem Bindestrich. Badener, Württemberger, Hohenzollern und all die vielen Menschen in unseren selbstbewussten Regionen sind zusammengedrückt und haben in den vergangenen 70 Jahren Großartiges geleistet. Die Menschen haben sich schon immer dadurch ausgezeichnet, dass Gutes nicht gut genug war: wir wollen es immer noch ein bisschen besser machen – und wenn nicht für uns, dann für die Kinder und Enkelkinder. Unser Baden-Württemberg von morgen soll diesen Zusammenhalt nun neu erlebbar machen. Unser Baden-Württemberg von morgen soll in der Tradition seiner sieben Lebensjahrzehnte das Land des Aufbruchs und des Fortschritts werden. Unser Baden-Württemberg soll unser bestes Baden-Württemberg werden.

In diesem Geist haben wir zunächst Sondierungsgespräche und dann die Koalitionsverhandlungen mit Bündnis 90/Die Grünen geführt. Und in diesem Geist haben wir einen Koalitionsvertrag erarbeitet. Das waren herausfordernde, harte, teilweise lange Verhandlungen bis tief in die Nacht. Wir Christdemokraten haben intensiv mit den Grünen gerungen, sodass wir möglichst viele unserer Ideen im Koalitionsvertrag verankern können. Leidenschaftlich und mit großer Ausdauer haben viele aus unserer Partei, haben viele von Ihnen daran mitgewirkt – als Teil des Koalitionsteams, als Mitglieder der Verhandlungsgruppen oder indem Sie Ihre Ideen und Ihre Vorstellungen für unser Land mit uns geteilt haben. Dafür danke ich Ihnen von Herzen! Umso größer ist mein Dank, weil ein wirklich guter, ein zukunftsweisender und mutiger Vertrag entstanden ist. Und das wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht so viele daran mitgewirkt hätten. **Danke für Eure Unterstützung!**

Jetzt können wir gestalten

In den vergangenen Wochen wurde ich freilich auch gefragt, warum wir diese Regierung eingegangen sind. Es gab einige wenige

Stimmen, die sagten, wir hätten doch lieber in die Opposition gehen sollen. Mit der AfD gemeinsam in die Opposition und dann mit der AfD raus aus der Opposition... Hier habe ich eine klare Haltung: Genau das Gegenteil ist richtig! Regieren ist doch prinzipiell das Ziel einer jeden demokratischen Partei – deswegen stellen wir uns zur Wahl, deswegen geben uns unsere Wählerinnen und Wähler doch ihre Stimme! Regieren bedeutet gestalten. Es bedeutet, eigene Ideen durchzusetzen. Es bedeutet, für die Zukunft unserer Heimat tatsächlich arbeiten zu können und zu dürfen. Machen statt meckern.

Freilich sind wir Kompromisse eingegangen: wie schon 2016 – und wie schon immer, jedenfalls seit wir nicht mehr alleine regieren. 24,1 Prozent waren nicht die beste Verhandlungsgrundlage. Auch die Haushaltslage übrigens ist, wie sie ist, und setzt uns enge Grenzen. Doch über allem steht: Wir können im Ergebnis zufrieden sein, denn jetzt können wir weiter gestalten. Ich habe unsere CDU Baden-Württemberg immer so erlebt, dass sie sich aus ganzem Herzen und mit ganzer Kraft für unser Land eingesetzt hat. Weil wir stolz auf unser Land sind, unsere Heimat lieben und Baden-Württemberg voranbringen wollen. Und deshalb sind wir erneut in diese Regierung gegangen.

Am 8. Mai, auf unserem digitalen Parteitag, haben Sie unserem Koalitionsvertrag zugestimmt – geheim und mit einer sehr breiten Mehrheit. Auch dafür danke ich Ihnen! Jetzt krepeln wir die Ärmel hoch und packen an.

Ein starkes Team für die Zukunft!

Dafür setzen wir Christdemokraten neben den Inhalten auf ein starkes Team – auf tolle Frauen und Männer, auf frischen Wind und die Erfahrung Kampferprobter. Und zwar in Regierung, in Fraktion und in der Partei. Ich freue mich sehr, dass ich Ihnen bei unserem digitalen Parteitag ein neues und sehr wichtiges Mitglied in unserem Team vorstellen konnte: Unsere neue Generalsekretärin Isabell Huber. Sie ist eine überzeugte Europäerin mit einer klaren Haltung, die sie auch dann vertritt, wenn es ungemütlich wird. Sie kennt unser Land, sie kennt unsere CDU und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Ich freue

mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Isabell!

Mit dem Start von Isabell Huber ist der Abschied von unserem bisherigen Generalsekretär Manuel Hagel verbunden. Manuel wurde Anfang Mai mit einem sensationellen Ergebnis zum neuen Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion gewählt. Darüber freue ich mich riesig. Mit Manuel hatte ich vor fünf Jahren einen sehr jungen Generalsekretär vorgeschlagen. Mit Manuel Hagel hat die baden-württembergische CDU-Landtagsfraktion nun den jüngsten Fraktionsvorsitzenden aller Parlamente in Deutschland über alle Parteien hinweg. Und zum ersten Mal in der Geschichte der CDU-Landtagsfraktion wurde ein neuer Fraktionsvorsitzender ohne Gegenkandidaten gewählt. Das zeigt unsere Geschlossenheit, den neuen Aufbruch und vor allem den großen Zuspruch, den Manuel Hagel in der Fraktion und darüber hinaus hat. Manuel Hagel hat bereits als Generalsekretär eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie sich eine moderne Partei aufstellen muss. Diese Erfahrung wird auch die Arbeit der Fraktion noch weiter voranbringen.

Zusammen für das beste Baden-Württemberg

Partei, Fraktion und Regierung werden nun in einem guten Miteinander für ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte unseres Landes arbeiten. Die CDU Baden-Württemberg wird in dieser neuen grün-schwarzen Koalition treibende Kraft sein, ein verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner. Wir werden ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte dieses Landes mitgestalten. Ein Kapitel, an dem die Menschen gerne mitschreiben, in einem Land, in dem sie gerne leben. Nutzen wir die Chance!

Herzliche Grüße und beste Wünsche für einen schönen Sommer,

Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



Der zweite digitale Parteitag der CDU Baden-Württemberg

Jetzt für morgen

Am 8. Mai 2021 hat der 76. Landesparteitag, der zweite digitale Landesparteitag, der CDU Baden-Württemberg stattgefunden. Live aus einem Studio in der Messe Stuttgart wurde der digitale Parteitag zu den Delegierten und Zuschauern im ganzen Land gesendet. Zu Beginn des Landesparteitags hat der CDU-Landesvorsitzende, Minister Thomas Strobl, die Landtagsabgeordnete Isabell Huber als neue Generalsekretärin der Landes-CDU vorgeschlagen und vorgestellt: „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit

Isabell Huber. Sie ist eine überzeugte Europäerin mit klarer Haltung, die sie auch dann vertritt, wenn es mal ungemütlich wird. Sie kennt das Land, sie kennt die Partei und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Mit ihr haben wir eine tolle, junge Frau in der Mannschaft der CDU Baden-Württemberg, die unsere Parteiarbeit noch weiter voranbringen wird.“

Isabell Huber vertritt seit 2019 den Wahlkreis Neckarsulm, sie ist verheiratet und Mutter

einer Tochter. „Ich will in den nächsten Wochen und Monaten viel in der Partei unterwegs sein, um zuzuhören und anzupacken. Das wird aufgrund der Corona-Pandemie erst einmal auf digitalem Wege sein. Aber die persönlichen Begegnungen stehen hoffentlich bald wieder im Mittelpunkt. Ich freue mich sehr auf meine neue, verantwortungsvolle Aufgabe“, so Isabell Huber zu ihrer Berufung.

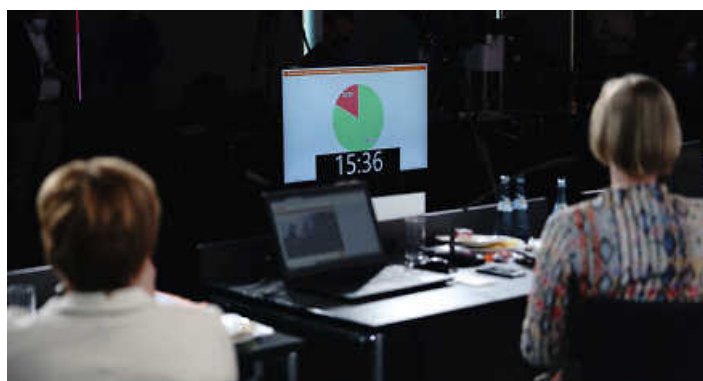
Zuvor dankte der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl dem scheidenden Generalsekretär Manuel Hagel MdL. Der Ehinger Landtagsabgeordnete wurde zum neuen Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg gewählt. Die Wahl der Generalsekretärin folgt beim nächsten Landesparteitag mit Vorstandswahlen.

„Ich freue mich auf meine neue, verantwortungsvolle Aufgabe.“

Isabell Huber MdL, Generalsekretärin



Auf dem Landesparteitag stellte unser Landesvorsitzender Thomas Strobl die neue Generalsekretärin Isabell Huber MdL vor. Ihr Vorgänger Manuel Hagel MdL wurde verabschiedet – ihn erwarten neue Aufgaben als Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.



Landrätin Stefanie Bürkle und Nicole Razavi MdL – hier noch parl. Geschäftsführerin der Landtagsfraktion, mittlerweile Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen – führten gemeinsam mit Thomas Strobl in den Koalitionsvertrag ein, der am Ende mit großer Mehrheit angenommen wurde.



Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Manuel Hagel MdL, sagte in diesem Zusammenhang: „Isabell Huber ist eine Klasse Wahl als Generalsekretärin für unsere CDU. Sie ist eine echte Powerfrau und eine tolle Kollegin in der Fraktion. Isabell Huber packt an, sie hört zu, sie wird unsere Partei in der neuen Funktion sehr bereichern.“

Jetzt für Morgen – Koalitionsvertrag zwischen CDU und Grünen mit starker Mehrheit angenommen

Beim digitalen Landesparteitag wurde über den Koalitionsvertrag zwischen Bündnis 90/Die Grünen und der CDU abgestimmt. Mit dem Koalitionsvertrag „Jetzt für Morgen“ wollen wir Christdemokraten ein neues Ka-

pitel in der Erfolgsgeschichte des Landes aufschlagen. „Von unserem 76. Landesparteitag senden wir ein starkes und geschlossenes Signal. Wir werden ein stabiler und verlässlicher Partner sein. Ich freue mich, das neue Kapitel für Baden-Württemberg aktiv mitzugestalten. Der Koalitionsvertrag zeichnet das Bild eines modernen, nachhaltigen Baden-Württembergs, welches aktiv im Herzen von Europa agiert. Gemeinsam packen wir die vielen Herausforderungen für unser Land an“, so Generalsekretärin Isabell Huber MdL.

- Lesen Sie mehr**
- » [zum Koalitionsvertrag ab S. 6](#)
- » [zum Regierungsteam ab S. 10](#)

Auf dem Parteitag konnte die Landes-

CDU außerdem den Vorsitzenden der CDU Deutschlands und Kanzlerkandidaten der Union, Ministerpräsident Armin Laschet MdL, sowie den Vizepräsidenten des Wirtschaftsrats Friedrich Merz begrüßen. Wenige Tage vor dem digitalen Landesparteitag hatte Armin Laschet bei einer digitalen Funktions- und Mandatsträgerkonferenz der CDU Baden-Württemberg verkündet, mit Friedrich Merz ein Team zu bilden. „Armin Laschet und Friedrich Merz bilden eine Union. Schön, dass wir dieses starke Team auf unserem Landesparteitag begrüßen konnten“, sagte der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl. Laschet und Merz lobten beim digitalen Landesparteitag den Koalitionsvertrag zwischen Grünen und CDU als vorbildhaft für ganz Deutschland.



Als Gastredner waren der stellvertretende Bundesvorsitzende des Wirtschaftsrats Friedrich Merz und der Vorsitzende der CDU Deutschlands, Ministerpräsident Armin Laschet MdL, zu uns in die Messe Stuttgart gekommen.



Für Auflockerung sorgte unter anderem der „Blick ins Netz“ mit Anna Jäpel und Susanne Stehle. Durch die Formalien und die Aussprache zum Koalitionsvertrag führte die neue Generalsekretärin Isabell Huber MdL.

JETZT FÜR MORGEN.

Koalitionsvertrag „Jetzt für morgen“

Der Erneuerungsvertrag für Baden-Württemberg

Seit sieben Jahrzehnten ist unser Baden-Württemberg ein Musterland für erfolgreichen Wandel. Gerade die CDU hat die Herausforderungen dieses Wandels immer angenommen und kraftvoll gestaltet. Wiederaufbau und Wirtschaftswunder, die große Bildungsexpansion der 60er Jahre, die Profilierung Baden-Württembergs als Technologiestandort mit Lothar Späth, die großen Zukunftsoffensiven von Erwin Teufel, die Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise mit Günther Oettinger – an all diesen wichtigen Wegmarken für unser Land hat die CDU die Weichen klug auf Zukunft gestellt.

Wir haben die Veränderung immer willkommen geheißen und die Chancen daraus zum Nutzen der Menschen

ergriffen und zu guter, menschengerechter Politik gemacht. Erhalten und Erneuern – das ist unser Markenzeichen, das ist typisch CDU. Die CDU hat sich dabei auch selbst immer wieder verändert und neu erfunden.

Auch heute ist dieser Veränderungswille wieder gefragt. Einmal mehr steht unser Land vor großen Herausforderungen:

- » Wir müssen unseren Wohlstand nachhaltig sichern, die Schöpfung bewahren und unser Land kommenden Generationen ökologisch gesund und finanziell geordnet hinterlassen.
- » Wir müssen uns im weltweiten Wettbewerb behaupten und Innovationsland Nummer 1 bleiben.
- » Wir müssen den Menschen in Zeiten wachsender Unsicherheiten ein sicheres Leben garantieren.
- » Und wir müssen unsere Heimat Baden-Württemberg als Ort des Zusammenhalts und als Land des Gemeinsinns neu erlebbar machen.

Nachhaltigkeit, Innovation, Sicherheit und Zusammenhalt – diesen Aufgaben stellen wir uns – in bewährter Verantwortung, aber auch mit neuen Ideen für eine neue Zeit.

Mit dieser Haltung hat die CDU die Koalitionsverhandlungen mit den Grünen geführt. Und mit diesen Zielen werden wir in den nächsten



Die Spitzengruppe der CDU stellt den Koalitionsvertrag vor.

fünf Jahren hart für die Zukunft Baden-Württembergs arbeiten. Wir haben die Botschaft des Landtagswahlergebnisses verstanden. Wir lernen dazu. Wir gehen neu auf die Menschen zu. Und wir nutzen die Regierungsbeteiligung, um als CDU am nächsten Kapitel der Erfolgsgeschichte Baden-Württembergs mitzuschreiben.

Jetzt für Morgen – was das konkret heißt, stellen wir Ihnen anhand von zehn Punkten aus unserem Erneuerungsvertrag für Baden-Württemberg an dieser Stelle vor:

Sicherheit

1. Wir haben ein großes Sicherheitspaket geschnürt. Dazu zählt, dass wir die Einstellungsoffensive bei der Polizei fortsetzen, sie technisch weiter noch besser ausstatten, wir stärken die Justiz und den Verfassungsschutz.
2. Wir führen straffällig gewordene Ausländer konsequent zurück und setzen den Sonderstab Gefährliche Ausländer fort.
3. Wir sorgen weiter für eine sichere, flä-

chendeckende Krankenhausstruktur durch eine auskömmliche Landeskrankenhausförderung. Gerade unsere starken Ländlichen Räume profitieren davon.

Innovation

4. Wir werden den Breitbandausbau weiter entschieden vorantreiben. Wir verstehen den Breitbandausbau als Aufgabe der Daseinsvorsorge und wollen mit einer auskömmlichen Finanzierung in den kommenden fünf Jahren dafür sorgen, dass Glasfaser überall dort verlegt wird, wo sie gebraucht wird. Dabei setzen wir am Ende auf eine Gesamtförderung von 90 Prozent der förderfähigen Kosten.

5. Wir haben eine High-Tech-Agenda auf den Weg gebracht, die uns den Wohlstand von morgen eröffnen soll. Dabei spielt auch der Klimaschutz eine Rolle. Denn wir wollen nicht nur das Klima schützen, sondern damit auch noch Geld verdienen, weil wir die ersten sind und die besten Technologien haben.

6. Wir wollen eine echte Verwaltungsmodernisierung angehen und die Arbeitswelt der Zukunft auch im Verwaltungsbereich angehen. In dieser Legislaturperiode werden wir die Verwaltungsleistungen vollständig digitalisieren und auch die langwierigen und schwerfälligen Planungsverfahren beschleunigen. Zudem haben wir ein verbindliches Ziel für den Bürokratieabbau festgeschrieben und werden eine Entlastung von 200 bis 500 Mio. Euro anstreben.

Heimat und Zusammenhalt

7. Wir stärken das Ehrenamt und werden die Ehrenamtskarte einführen!

Koalitionsvertrag / Aktionstag gegen Antisemitismus

8. Wir haben uns für unsere bäuerlichen Familienbetriebe eingesetzt. Wir werden sie weiter stärken und einen großen Gesellschaftsvertrag zwischen Bäuerinnen und Bauern, dem Handel sowie den Verbraucherinnen und Verbrauchern anstreben. Damit bringen wir Naturschutz und Landwirtschaft zusammen, fördern den Artenschutz und sorgen für faire Preise für gesunde, nachhaltig produzierte Lebensmittel.
- Nachhaltigkeit**
9. Wir haben uns für nachhaltige Finanzen – für die schwarze Null – eingesetzt, um auch für unsere nachkommenden Generationen ausreichend Spielräume zu belassen.
10. Wir wollen die die Menschen mitnehmen beim Klimaschutz. Wir können ihnen nicht nur sagen, was sie dürfen und was

nicht. Wir müssen sie auf diesem Weg mitnehmen. Klimaschutz muss von den Menschen auch gelebt werden. Deshalb wollen wir eine starke Partnerschaft von Land und Kommunen auf einer größtmöglichen partei-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Basis anstreben und so eine große Allianz für Nachhaltigkeit auf den Weg bringen.

Jetzt lesen: www.jetztfuermorgen.de

Aktionstag der CDU gegen Antisemitismus

Generalsekretärin Isabell Huber MdL besucht ehemalige Synagoge in Affaltrach



Am Mittwoch, den 26. Mai 2021, besuchte die Generalsekretärin der CDU Baden-Württemberg Isabell Huber MdL im Rahmen des bundesweiten CDU-Aktionstags gegen Antisemitismus den Freundeskreis der ehemaligen Synagoge Affaltrach e.V. mit seinem Vorsitzenden Heinz Deininger sowie dem Museum und der Gedenkstätte im Landkreis Heilbronn. Dazu erklärt die Generalsekretärin der Südwest-CDU Isabell Huber MdL: „Jüdisches Leben und jüdische Traditionen gehören untrennbar zu unserem Land. Wer Menschen jüdischen Glaubens ausgrenzt oder gar angreift, stellt sich gegen unser Land und unsere Demokratie. Antisemitismus, egal in welcher Form und welchen Ursprungs, hat in unserer Gesellschaft keinen Platz und darf auch nie wieder einen Platz haben!

Leider ist Antisemitismus augenblicklich wieder allgegenwärtig. Viele Deutsche jüdischen Glaubens und viele bei uns lebende Bürgerinnen und Bürger Israels werden beleidigt und bedroht, angefeindet und angegriffen. Auf der Straße und im Netz erleben sie Hass und Hetze. Das ist unerträglich. Es ist aber auch eine gesellschaftliche und politische Herausforderung für uns als Christdemokratinnen und Christdemokraten.“

Die CDU hat daher Ende Mai auch zu einem bundesweiten Aktionstag gegen Antisemitismus aufgerufen. „Wir wollen gemeinsam gerade jetzt Haltung zeigen und die Stimme erheben. Der Aktionstag ist mehr als nur ein Zeichen der Solidarität. Wir wollen Aufmerksamkeit schaffen: Judenhass geht von Rechts-

extremisten aus, von Linksextremisten oder muslimischen Extremisten – aber er richtet sich immer gegen Menschen, gegen unser Land und unsere Werte, unsere Demokratie und unser Leben in Freiheit“, betonte die CDU-Generalsekretärin Isabell Huber MdL bei ihrem Besuch.

„Mein herzlicher Dank geht an den Freundeskreis der ehemaligen Synagoge in Affaltrach für seine unschätzbare Arbeit für den Austausch der Kulturen und seinen Einsatz für die Sichtbarkeit jüdischen Lebens in unserem Land. Wir brauchen Orte und Institutionen der Begegnung und Erinnerung wie diese hier in Affaltrach für einen lebendigen Dialog“, so Isabell Huber MdL abschließend.

connect im Superwahljahr

Der Kampagnenservice von CDU und Junger Union

Wenige Monate vor der Bundestagswahl laufen die Vorbereitungen für den Wahlkampf auf Hochtouren. Dabei taucht ein Name immer wieder auf – connect. Doch was ist connect und was tut es eigentlich?

connect ist der zentrale Kampagnenservice der Christlich Demokratischen Union. Ob im Kommunal-, Landtags- oder wie jetzt im Bundeswahlkampf: connect ist ein elementarer Bestandteil des Kampagnenapparats.

Einen besonderen Wert legt connect dabei auf die Einbindung aller Generation innerhalb der Partei – sowohl im Online- als auch im Haustürwahlkampf. connect ist als Gemeinschaftsprojekt von CDU und Junger Union konzipiert. Es fungiert somit als eine Brücke zwischen Jung und Alt. Auf diese Weise kann sich jeder Wahlkämpfer mit seinen Fähigkeiten optimal einbringen.

Ersetzt connect also den klassischen Kampagnenservice der CDU?

Nein, ganz im Gegenteil. Das connect-Team arbeitet eng mit dem Kandidatenservice zusammen und sieht sich viel mehr als eine Ergänzung dazu. Primär bietet connect eine Plattform für die Organisation und Mobilisierung der Wahlkämpfer. Dabei fungiert das Team im Konrad-Adenauer-Haus als zentraler Ansprechpartner sowohl für Kandidaten und Wahlkampfleiter als auch für jeden einzelnen Wahlkämpfer, der sich einbringen möchte.

Wie kann man sich die Arbeit von connect genau vorstellen? Wer arbeitet da eigentlich?

Das Team besteht aus sieben jungen Kolleginnen und Kollegen, alle mit unterschiedlichen Hintergründen, Spezialgebieten und aus ganz Deutschland kommend. Die Einbindung der Jungen Union war dabei ein besonderes Anliegen. Unterstützt wird das Kernteam dazu noch von einer ganzen Reihe haupt- und ehrenamtlicher Ansprechpartner in den Landesverbänden. So stellt das Adenauerhaus einen engen Kontakt mit der Basis sicher, was im Wahlkampf natürlich unerlässlich ist.

Wenn sich unsere Neumitglieder im Wahlkampf einbringen wollen, was kann man ihnen raten?

Zuerst sollten sie die CDU-connect App herunterladen. Die gibt es sowohl im App-Store als auch im Google-Play-Store. Wenn man sich darüber anmeldet, bekommt man auch den Newsletter und bleibt immer auf dem Laufenden. Wenn man möchte, sollte man auch un-

bedingt seinen Kandidaten oder Wahlkampfleiter vor Ort ansprechen. Wer das ist, erfährt man im Zweifel beim Kreisgeschäftsführer. Außerdem freuen sich die Wahlkämpfer über Unterstützung in den sozialen Medien. Unter @connectcdu ist connect auf allen gängigen Plattformen vertreten, sogar auf TikTok. Und wie heißt es so schön: „Teilen ist das neue Plakatieren!“



connect
DIE UNTERSTÜTZER

Die Aufgabe von connect ist es zu motivieren und zu mobilisieren, mit...

-  **einem starken Team vor Ort und im Netz**
-  **neuartigen Ideen für einen vielseitigen und zielgruppengerechten Wahlkampf**
-  **sicheren Konzepten für den Wahlkampf auch in der Pandemie!**
-  **und der CDU-connect-App!**

Die connect-App – Das absolute must-have!

Jetzt herunterladen!



Die CDU-connect-App ist der Motor unseres Wahlkampfes. Mit der App übertragen wir den analogen Wahlkampf ins Digitale und vernetzen zwei Welten. In der App können Sie den Tür-zu-Tür Wahlkampf begleiten, die neusten Nachrichten erhalten und schnell die Inhalte der CDU Deutschlands teilen. Zusätzlich gibt es viele weitere nützliche Funktionen, z.B. den Vandalismusermelder. Die App arbeitet DSGVO-konform und ist auf Sicherheit & Datenschutz geprüft. Wir verarbeiten keine personenbezogenen Daten zum Haustürwahlkampf in der App!

Ihr Ansprechpartner in Baden-Württemberg

Louis Ulrich
Louis.Ulrich@cdu.de / 030 22070-586

Gesellschaftliche Nachhaltigkeit für alle



Foto: Büro Josef Rief MdB

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Wir haben einen Kanzlerkandidaten. Armin Laschet hat sich durchgesetzt gegen einen ebenfalls starken Markus Söder. Bei uns im Süden überwogen die Sympathien für den CSU-Vorsitzenden. Aber auch Armin Laschet hatte starke Unterstützung im Südwesten. Wir hatten also das Luxusproblem zweier sehr guter Kandidaten, die bereits gezeigt haben, dass sie Wahlen gewinnen können und als Ministerpräsidenten ihre Bundesländer erfolgreich führen. Für Viele, mit denen ich gesprochen habe, war es von Anfang an eher eine 49/51 Prozent-Entscheidung, für welchen der beiden man sich ausspricht. Der Bundesvorstand hatte das letzte Wort und hat Armin Laschet gewählt. Zu dieser demokratischen Entscheidung stehen wir als Union nun gemeinsam.

Bei der Wahl zum Bundesvorsitzenden der CDU hatte er bereits gezeigt, wie er mit Gegenwind umgehen kann. Auch jetzt hat Armin Laschet weiter an Profil gewonnen. Aber wir machen nicht nur für unseren Kanzlerkandidaten Wahlkampf, sondern dafür, dass wir auch weiter in Berlin die Regierung anführen können und damit die Politik in Deutschland und Europa entscheidend mitbestimmen. Wir müssen weiter Vorschläge und Antworten für das ganze Land erarbeiten und nicht Klientelpolitik oder Politik für die extremen Ränder einzelner Parteien. Es geht eben nicht nur darum, das Klimaproblem mit Verboten und Einschränkungen anzugehen, sondern die Menschen zu überzeugen und insgesamt auf allen politischen Feldern mitzunehmen. Nur mit Innovation und positiven Anreizen

können wir die Zukunft in Wohlstand erreichen. Dies muss sozial verträglich geschehen und den Erfolg des Wirtschaftsstandorts Deutschland nachhaltig sichern. Die Menschen auf dem Lande müssen auch weiter ihr Auto benutzen, junge Familien ein Eigenheim bauen dürfen und der Urlaubsflug nicht nur für Wohlhabende möglich sein. Hier zeigen wir als Union den richtigen Weg und dafür lohnt es sich zu kämpfen. Wir, die CDU/CSU, arbeiten gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern dafür, unser Land jeden Tag ein bisschen besser zu machen.

Für viele Menschen wird es ausschlaggebend sein, ob wir es schaffen, die Corona-Krise und deren Folgen erfolgreich zu bewältigen. Wir befinden uns jetzt im Endspurt der Pandemie – quasi „50 Meter vor dem Ziel“. Die Impfbereitschaft in der Bevölkerung wächst ebenfalls deutlich. Über den Sommer werden wir immer mehr Erfolge sehen, die uns Freiheiten zurückbringen werden. Im Wahlkampf werden wir endlich wieder zu den Menschen gehen können. Denn nichts ist nach Zeiten der Isolation und des Abstands wichtiger als der persönliche Kontakt.

Hier sind wir als CDU/CSU vielerorts die letzte Volkspartei, die nah bei den Menschen ist. Das war immer unsere Stärke. Diese können wir im Wahlkampf nutzen. Demokratie wird immer noch vor Ort gemacht, hier wo wir alle leben. Da können wir jetzt anpacken. Ich will das mit Begeisterung tun und hoffe, dass sich mir viele unserer Mitglieder und unserer Unterstützer anschließen. Ich freue mich schon jetzt auf die vielen persönlichen Begegnungen und Gespräche!

Ihr Josef Rief

CDU-Kreisvorsitzender und
Bundestagsabgeordneter

UNSERE LEISTUNG

**PROFIS IM BEREICH
BAU UND LOGISTIK**

www.maxwild.com



Max Wild
Profis ohne Grenzen

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

Schemmerhofen/Mietingen

CDU-Gemeindeverbände erarbeiten Leitplanken für einen Zukunftsentwurf der CDU

Die Wahlentscheidung der Bürgerinnen und Bürger basiert auf Vertrauen. Dieses Vertrauen auch nach 16 Jahren Regierungsverantwortung zu bekommen, ist eine große Herausforderung, da zwar viel Gutes erreicht wurde, aber auch Enttäuschungen nicht ausgeblieben sind. Eine Gruppe aus dem CDU Gemeindeverband Schemmerhofen hat seine Erwartungen an den Zukunftsentwurf der CDU formuliert. Teil davon war auch eine gemeinsame online-Veranstaltung mit dem Gemeindeverband Mietingen mit unserem MdB Josef Rief. In diesem Artikel möchte ich unsere Erwartungen als Leitplanken für einen Zukunftsentwurf beschreiben.

Agieren anstatt Reagieren

Als ein Kernelement sehen wir hierzu die Notwendigkeit, dass die CDU bei allen Themen, u.a. aber beim Jahrhundert-Thema Dekarbonisierung, einen konkreten Plan mit terminierten und nachvollziehbaren Zielen formuliert. Damit Hand in Hand geht die Erwartung, dass die CDU wieder agiert, eigene Themen setzt und nicht nur auf Forderungen der anderen Parteien reagiert. Abgerundet wird dieses Themengebiet damit, dass unser Spitzenpersonal auch Expertise auf dem jeweiligen Fachgebiet hat

und Verantwortung für ihr Handeln übernehmen muss.



CDU-Gemeindevorsitzender Michael Mast beschreibt die gemeinsam erarbeiteten Erwartungen als Leitplanken für einen Zukunftsentwurf der CDU. Foto: Birgit Mast

Gerechtigkeit

Ein zentrales und doch sehr weites Themenfeld ist das Thema Gerechtigkeit, welches

auch für viele AFD-Wähler von großer Bedeutung ist. Speziell die Leistungsgerechtigkeit in Bezug auf Beitragszahlungen in unsere Sozialsysteme muss wieder hergestellt werden. Wer mehr in die Rentenkasse einzahlt, muss auch spürbar mehr bekommen. Wer umgekehrt gar nichts einbezahlt, der muss merklich weniger bekommen als jemand, der einbezahlt. Die gilt explizit auch für die Leistungen, die Asylbewerber bekommen. Leistung muss sich lohnen. Gerechtigkeit muss auch bei der Besteuerung von Unternehmen sichergestellt werden. Internationale IT- und Handelskonzerne nutzen unsere Infrastruktur, aber die Gewinne werden anderswo versteuert, was nicht akzeptabel ist.

Integration

Ein Thema, das durch Corona und Klima weitgehend verdrängt wurde, ist das Thema Integration. Hier sehen wir ein effektives Arbeitskräfte-Zuwanderungsgesetz als dringend notwendig an. An die Immigranten haben wir die Erwartung, dass alle – Männer, Kinder und v.a. Frauen – nach kurzer Zeit die deutsche Sprache erlernt haben. Dies sehen wir als Bringschuld und als Bekenntnis, sich in die Gesellschaft integrieren zu wollen. Umgekehrt müssen

für Profis **von Profis**
Qualität am Bau mit Transbeton

DIN EN 206-1
DIN 1045-2

Eigenüberwachung durch:
WPK-Prüfstelle

Ihr leistungsstarker Partner in Sachen Beton.

TRANSBETON

Transbetonwerk GmbH & Co. KG www.trans-beton.de
Ehinger Straße 101 · 88400 Biberach · Fon 07351/15660
Gottlieb-Röhm-Str. 4 · 88437 Äpfingen · Fon 07356/950330

DSD
Deutsche Stammzellspenderdatei
Member of the SKD

Deutsche Stammzellspenderdatei (DSD)
Ich bin Stammzellspender. Jetzt Du!

www.deutsche-stammzellspenderdatei.de

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

Asylbescheide in kurzer Zeit geprüft und Abschiebungen auch ggü. den Herkunftsstaaten durchgesetzt werden. Abschiebungen nach Jahren des Aufenthalts in Deutschland – wie zuletzt in Riedlingen geschehen – lehnen wir ab.

Bürokratie & Verbraucherschutz

Bürokratie und Verbraucherschutz sind wichtig für unser Zusammenleben. Jedoch muss beides die Bevölkerung unterstützen und darf nicht Selbstzweck sein. So erwarten wir verbindliche Ziele zum Abbau von Bürokratie und eine durchgehende Digitalisierung der Verwaltung. Generell muss überprüft werden, ob Vorschriften tatsächlich hilfreich und verhältnismäßig sind.

So muss sichergestellt werden, dass der Datenschutz i.Vgl. zu Gesundheitsschutz (Corona-App, digitale Gesundheitskarte), Bildungschancen (Microsoft-Produkte), Verwaltungseffizienz (Bürger-ID) in einem gesunden Verhältnis steht und nicht grundsätzlich ein Vetorecht hat. Auch die Realisierung des Verbraucherschutzes muss im Sinne der Verhältnismäßigkeit auf den Prüfstand – machen die ganzen Protokolle und Nachweise die Pflege, Bankberatung, Bildung usw. tatsächlich besser? Hier kann ohne Geld viel bewegt werden – Bürger und Unternehmer werden dankbar sein.

Umwelt- und Klimaschutz

Technologieoffenheit ist zwingend notwen-

dig für die Erreichung der Ziele – wir können auf keine gute Idee verzichten. Wir müssen es schaffen, umwelt- und klimafreundliche Technologie zu konkurrenzfähigen Kosten bereitzustellen – sonst finden wir v.a. in den Schwellen- und Entwicklungsländern keine Nachahmer. Warum sollten diese auf Wohlstand verzichten, wo sie zum Klimawandel bisher nahezu nichts beigetragen haben? Hierzu muss massiv in Forschung und Entwicklung investiert werden, um die Dekarbonisierung unseres Wirtschaftssystems zu ermöglichen und die Grundlage für zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg zu legen. Der Industriestandort Deutschland darf hierbei nicht beschädigt werden.

Umwelttechnologie, die in anderen Ländern die Lebensgrundlagen zerstört, wie dies z.B. beim Lithiumabbau in Südamerika oder dem Abbau seltener Erden in Afrika heute passiert, lehnen wir ab. Ein nicht zu unterschätzendes Momentum: wir müssen die gesamte Bevölkerung mitnehmen – wenn wir Klimaverlierer produzieren, werden Parteien wie die AfD deren Anliegen dankbar aufnehmen, denn es gibt in einer Demokratie immer eine Alternative. Für die Bewahrung der Schöpfung, der wir uns als christliche Partei verpflichtet fühlen, würde das nichts Gutes bedeuten.

Europa

Mit Armin Laschet haben wir einen überzeugten Europäer als Vorsitzenden. Aus unserer Sicht muss jedoch die Handlungsfähigkeit

der EU dringend verbessert werden. Hier sehen wir eine Abkehr von der Einstimmigkeit von Beschlüssen als Kernelement, wie dies bei demokratischen Institutionen selbstverständlich ist. Die Zahlungen aus Brüssel an die einzelnen Länder sind an die Umsetzung dieser Mehrheitsentscheidungen zu koppeln.

Zusammenfassung

Diese genannten Themen sind keine Garantie dafür, das Vertrauen der Bevölkerung in großem Umfang zu gewinnen. Die Themensammlung erhebt auch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Jedoch sind aktives Besetzen von Themen, nachvollziehbare Ziele, Verhältnismäßigkeit, Leistungsgerechtigkeit und Effektivität auf allen genannten Gebieten aus unserer Sicht Grundvoraussetzungen, um Vertrauen der Bevölkerung in einen Zukunftsentwurf der Mitte zu schaffen.

*Text von Michael Mast, Vorsitzender
CDU-Gemeindeverband Schemmerhofen*



Transportbeton
Kies, Sand, Splitt

Im Katzenwinkel • 88480 Achstetten
Telefon 0 73 92 / 96 63 - 0

LUST AUF
SCHÖNE SCHUHE



DA STEH' ICH DRAUF

Schuhhaus Hepfer
Bürgerturmstraße 17
88400 Biberach

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

Bad Buchau, Biberach, Ingerkingen

Großer Erfolg des Wahlkreises Biberach beim Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat im Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen Zuschüssen für gleich drei Projekte im Wahlkreis Biberach beschlossen. Für die Sanierung der Außenbecken der Adelindis Therme fließen 1,35 Mio. Euro nach Bad Buchau. Mit 3 Mio. Euro wird der Ersatzneubau des Biberacher Freibades unterstützt und Ingerkingen (Gemeinde Schemmerhofen) erhält 2,269 Mio. Euro für die Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle.

„Es ist ein großer Erfolg, dass wir in dieser Runde des Sanierungsprogramms für kommunale Einrichtungen Mittel für gleich drei Projekte in unseren Landkreis holen konnten. Ich hatte mich im Haushaltsausschuss dafür eingesetzt, dass wir diese guten Vorhaben mit Zuschüssen unterstützen. Bei einem Programmvolumen von 200 Mio. Euro und attraktiven Förderkriterien ist die Nachfrage der Kommunen nach Förderung stets groß. Mit dem Geld können wir jetzt dazu beitragen, dass unsere Region langfristig gute Strukturen bei Sport, Freizeit und Kultur bietet. Daher setze ich mich immer wieder dafür ein, dieses Programm mit mehr Geld auszustatten. In der besonderen Pandemiesituation hatten wir bereits seit dem Sommer 2020 mit dem Konjunkturprogramm 600 Mio. Euro zusätzlich bereitstellen können, Wain und Kirchdorf hatten Förderungen erhalten. Jetzt vergeben wir die regulären Mittel für 2021.

Ich freue mich, dass das Programm, das ich einmal 2015 maßgeblich mitkonzipiert habe, so gut angenommen wird. Wir hatten es für den ländlichen Raum maßgeschneidert. Hätten wir keine Begrenzung der Förderhöhe auf 3 Mio. Euro, wäre der größte Teil der Fördermittel eben nicht in ländlich geprägten Gebieten wie Biberach angekommen. Wenn die Union nach der Bundestagswahl weiter an der Bundesregierung beteiligt ist, werden wir uns dafür stark machen, dieses erfolgreiche Programm trotz angespannter Haushaltslage weiterzuführen.“, so Josef Rief.

Hintergrund:

» Bad Buchau plant für die Sanierung der Außenbecken der Adelindis Therme mit Projektkosten von insgesamt 4 Mio. Euro. Die gefliesten Außenbecken sind dringend sanierungsbedürftig und sollen jetzt mit Edelstahl ausgekleidet werden. Der Bund unterstützt das Vorhaben mit 1,35 Mio. Euro.



Josef Rief besucht die Adelindis Therme im Vorfeld des Sanierungsvorhabens (vlnr.): Walter Hummler (Geschäftsführer Gesundheitszentrum Federsee), Bürgermeister Peter Diesch, Josef Rief und Guido Klaiber (Geschäftsführer Adelindis Therme).
Foto: Büro Josef Rief MdB

- » Biberach plant für den Ersatzneubau des Freibades mit Gesamtkosten von 15,2 Mio. Euro. Das in die Jahre gekommen Freibad soll an gleicher Stelle wieder neu entstehen. So hatte es der Gemeinderat beschlossen. Das Freibad stammt aus dem Jahr 1995 und ist sanierungsbedürftig. 3 Mio. Euro Zuschuss kommen jetzt vom Bund.
- » Schemmerhofen plant für die Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle in Ingerkingen mit Gesamtkosten von ca. 5 Mio. Euro. Das Sanierungskonzept sieht weiter eine Mischnutzung mit Schulsport und Veranstaltungen bis ca. 250 Personen vor. Die Halle wird nicht nur saniert, sondern nach Süden hin auch erweitert. Der Bund gibt jetzt 2,269 Mio. Euro dazu.
- » Das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ wurde im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms der Bundesregierung im Jahr 2015 aufgelegt. Josef Rief hatte als Haushälter für das Bauministerium damals das Programm mit initiiert und in die Konzeption auch auf Erfahrungen der Bürgermeister in seinem Wahlkreis einfließen lassen. Das Förderprogramm erhält bisher in jeder Runde Anträge in Milliardenhöhe und ist in der Regel viel stärker nachgefragt, als Mittel zur Verfü-

gung stehen, weshalb der Haushaltsausschuss das Programm in der Vergangenheit bereits mehrfach aufgestockt hat. In der jetzigen 7. Runde des Programms wurden für das Land-Baden Württemberg über 31,4 Mio. Euro Fördergelder bereitgestellt.

(Pressemitteilung von Josef Rief MdB)



Zaunbau Führle

Zäune · Tore · Schranken



Ihr Profi rund um den Zaunbau!

für Privat, Industrie & Kommunen



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Steige 2 · 88487 Walpertshofen
Tel. 07353 | 98 01-0

neu www.zaunbau-fuehrle.de

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

Dürmentingen

Lebendige Ortsmitte Dürmentingen macht die Gemeinde attraktiv

Mit dem Förderprogramm „Quartiersimpulse“ unterstützt das Land die Entwicklung von alters- und generationengerechten Nachbarschaften, Stadtteile oder Dörfer. „Zusammenhalt und Miteinander über alle Altersgrenzen hinweg, das zeichnet unsere ländlich geprägten Städte und Gemeinden besonders aus. Für mich gehört hier selbstverständlich dazu, dass Pflegebedürftige so lange und selbstbestimmt wie möglich in ihrer Heimat leben können. Dafür braucht es aber auch entsprechende Angebote vor Ort, die dies ermöglichen. Daher freue ich mich über die Landesförderung für die Lebendige Ortsmitte in Dürmentingen, die die Gemeinde noch attraktiver machen wird“, sagt CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger zur Bekanntgabedes Ministeriums für Soziales und Integration der im Rahmen des Förderprogramms „Quartiersimpulse“ geförderten Projekte. Mit insgesamt rund 1,8 Millionen Euro unterstützt das Land 24 Projekte aus dem För-

derprogramm „Quartiersimpulse“. Darunter auch das Projekt „Lebendige Ortsmitte Dürmentingen“ mit 85.000 Euro, das den Ausbau des sozialen Netzwerks der Gemeinde zum Ziel hat. Unter anderem soll das nachbarschaftliche und generationenübergreifende Miteinander gestärkt werden, zum Beispiel durch Nachbarschaftshilfe, einer Nachbarschafts-App, Tagesbetreuung und der Unterstützung von zu Hause lebenden Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen. Es geht um die Schaffung und Vernetzung von kulturellen und sozialen Angeboten sowie Hilfen. Das Förderprogramm „Quartiersimpulse. Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort“ der Initiative „Allianz für Beteiligung“ ist Teil der Strategie „Quartier 2030 - Gemeinsam. Gestalten.“. Im Rahmen dieser Strategie unterstützt das Land Städte, Gemeinden, Landkreise und zivilge-



sellschaftliche Akteure bei der alters- und generationengerechten Quartiersentwicklung. Ziel ist es, lebendige Quartiere zu gestalten – also Nachbarschaften, Stadtteile oder Dörfer, in die Menschen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig unterstützen. Inzwischen werden 83 Projekte mit einem Gesamtbudget in Höhe von knapp 6 Millionen Euro gefördert.

Bereits heute werden 72 Prozent der pflegebedürftigen Menschen im Land zu Hause versorgt, 60 Prozent von ihnen ausschließlich durch Angehörige. Damit sind die Familien mit Abstand der größte Pflegedienst im Land und auf wohnortnahe Unterstützungs- und Beratungsangebote zwingend angewiesen.

Pressemitteilung von Thomas Dörflinger MdL

Unlingen

Klimaschutz und Innovation in Unlingen durch Ausbau des Nahwärmenetzes

Mit 250.000 Euro fördert das Land den Ausbau des Nahwärmenetzes in Unlingen kräftig. „Die Versorgung von Privathaushalten mit Wärme aus erneuerbaren Energien ist ein wirksamer Weg zur Verringerung unseres CO₂-Fußabdrucks. Mein Dank gilt der Gemeinde Unlingen für das konsequente Voranbringen dieses Projekts. Es zeigt, dass Klimaschutz und Innovation direkt vor Ort zusammengebracht werden können“, sagt Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger. Die Landesmittel stammen aus dem Förderprogramm für energieeffiziente Wärmenetze. Mit dem Ausbau des Nahwärmenetzes in Unlingen werden künftig 130 Hausanschlüsse in der Unlinger Siedlung mit Wärme versorgt. Diese wird vollständig aus erneuerbaren Energien über einen Holzhackschnittkessel und ein Biogas-Blockheizkraftwerk in einer neuen Heizzentrale gewonnen.



Pressemitteilung von Thomas Dörflinger MdL

Foto: Volodya/stock.adobe

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

Landkreis Biberach

Land investiert in Straßensanierungen in vielen Städten und Gemeinden
im Landkreis Biberach

Auch im Jahr 2021 wird der Erhalt des Straßennetzes im Land vorangetrieben. „Die bestehenden Straßen sind nach wie vor zentrale Verkehrsadern, auf die die Menschen wie die Wirtschaft angewiesen sind. Daher begrüße ich es sehr, dass in diesem Jahr mit dem Landesstraßensanierungsprogramm mehrere notwendige Erhaltungsmaßnahmen im Landkreis Biberach angepackt werden. Denn wir brauchen hier vor Ort leistungsfähige Straßen, die den Mobilitätsanforderungen gerecht werden“, sagt der Biberacher CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Dörflinger, verkehrspolitischer Sprecher seiner Fraktion, zur Vorstellung des Sanierungsprogramms 2021 für die Straßeninfrastruktur im Land.

Landesweit werden im Rahmen des Sanierungsprogramms 2021 über 250 neue Erhaltungsmaßnahmen angegangen. In den Erhalt der Landesstraßen investiert das Land dabei rund 150 Millionen Euro. Darunter befinden sich im Landkreis Biberach folgende Maßnahmen:

- L 257: Instandsetzung der Brücke bei Laupheim
- L 270: Fahrbahndeckenerneuerung der Ortsdurchfahrt Bad Buchau (fast 1 Kilometer Baulänge)
- L 270: Fahrbahndeckenerneuerung Sauggart – Ortsdurchfahrt Hundersingen (1,89 Kilometer Baulänge)
- L 270: Fahrbahndeckenerneuerung Bad Buchau – Moosburg (2,83 Kilometer Baulänge) und Ersatzneubau der Brücke über die Kanzach (Überhang aus 2020)
- L 275: Fahrbahndeckenerneuerung der Ortsdurchfahrt Kanzach (0,46 Kilometer Baulänge)
- L 280: Instandsetzung der Gabionenwand bei Biberach-Stafflangen
- L 283: Fahrbahndeckenerneuerung der Ortsdurchfahrt Reichenbach (1,13 Kilometer Baulänge)
- L 306: Fahrbahndeckenerneuerung der Ortsdurchfahrt Eberhardzell (0,36 Kilometer Baulänge)
- L 306: Fahrbahndeckenerneuerung Ingoldingen – Ortsdurchfahrt Unteressendorf (1,25 Kilometer Baulänge)

Für Sanierungsmaßnahmen an Bundesstraßen in Baden-Württemberg stellt der Bund zudem fast 250 Millionen Euro zu Verfügung. Im Landkreis Biberach wird davon in die



Foto: Thomas Söllner/stock.adobe

Fahrbahndecken-erneuerungen der B 30 Appendorf – Biberach (2,2 Kilometer Baulänge) und der B 465 Ortsdurchfahrt Biberach (über

1 Kilometer Baulänge) investiert. Pressemitteilung von Thomas Dörflinger MdL



- Passivhäuser
- Effizienzhäuser
- Aufstockungen
- Dachsanierung
- Dachdämmung
- Hochwertige Holztreppe

ARNOLD
DIE HOLZHAUS-MANUFAKTUR

Natürlich bauen und
wohnen nach Maß.

88499 Zwiefaltendorf
Telefon 07373-92110
www.arnold-haus.de

**BAUEN
BRAUCHT
VERTRAUEN**

www.perfekt-bauen.de



Thomas Dörflinger:

Zum Start in die neue Legislaturperiode

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,

Politik zu machen, bedeutet gestalten zu wollen. Wir befinden uns inmitten einer herausfordernden Gemengelage - von den enormen Auswirkungen der Corona-Pandemie über die vielfältigen Wandlungsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft bis hin zum Klimawandel. Ich bin überzeugt davon, dass eine gute Zukunft der Menschen im Land nur mit einer starken Handschrift der CDU erreicht werden kann. Klar ist, dass aktives Gestalten in erster Linie über eine Regierungsbeteiligung funktioniert und eben nicht über eine lautstarke Oppositionsarbeit. Inwiefern Regierungsverantwortung nach dem für uns schmerzhaften Ausgang der Landtagswahl möglich sein könnte, war Kern der fast zwei Monate dauernden intensiven Verhandlungen mit den Grünen im Land. Das Ergebnis ist der Grün-Schwarze Koalitionsvertrag „JETZT FÜR MORGEN – Der Erneuerungsvertrag für Baden-Württemberg“.

Es waren schwierige Koalitionsverhandlungen - als CDU-Verhandlungsführer im Themenbereich „Mobilität“ kann ich ein Lied davon singen.

Aus dieser direkten Einbindung kann ich Ihnen aber auch versichern, dass die CDU viele Punkte in diesen Vertrag einbringen konnte. Unsere wesentlichen Anliegen finden sich unter anderem darin, Baden-Württemberg noch sicherer zu machen sowie das konsequente Zusammendenken von wirtschaftlichem Wachstum, Wohlstand und Klimaschutz. Kurzum: Der Vertrag trägt genügend schwarze Tinte, so dass man ihm zustimmen konnte!

Nun gilt es anzupacken und den Koalitionsvertrag für die kommenden Regierungsjahre



**JETZT
FÜR
MORGEN.**

Foto: Land BaWü

mit Leben zu füllen. Gerade angesichts der knappen Kassen ist es wichtig, dass insbesondere die aus unserer CDU-Sicht zentralen und ambitionierten Projekte im Bereich Innovation, Sicherheit und Nachhaltigkeit umgesetzt werden.

Den ausführlichen Koalitionsvertrag (Erneuerungsvertrag) können Sie von meiner Homepage herunterladen ><https://www.doerflinger-biberach.de/content/koalitionsvertrag.html>



Thomas Dörflinger und Raimund Haser:

Landtagsfraktion stellt sich neu auf

Im Zuge der Landtagswahl hat sich auch die Zusammensetzung der CDU-Landtagsfraktion verändert. Mit insgesamt 13 neuen Abgeordneten ist unsere Fraktion jünger und weiblicher geworden. Das ist gut so, denn wir brauchen ein starkes Team mit einer gewinnbringenden Mischung aus frischen Gesichtern und viel Erfahrung. Diese Mischung macht's, denn jung zu sein ist alleine betrachtet noch kein Qualitätsmerkmal.

Auch die Funktionsspitze unserer Fraktion haben wir personell neu aufgestellt. Wir freuen uns sehr, dass Manuel Hagel mit großer Mehrheit zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt wurde. Als jüngster amtierender Fraktionsvorsitzender in Deutschland steht er genauso für Aufbruch, wie für eine innovative und bürgernahe Politik. Bereits in der vergangenen Legislaturperiode haben wir sehr eng und vertrauensvoll mit Manuel Hagel als Abgeordnetem unseres Nachbarwahlkreises Ehingen zusammengearbeitet. Dieses gute und für unsere Region zielführende Miteinander werden wir zusammen mit den weiteren oberschwäbischen CDU-Landtagsabgeordneten Klaus Burger und August Schuler fortsetzen.

Erste Plenarsitzung im neuen Landtag.
Foto: Pressestelle CDU-Fraktion

CDU-Landtagsfraktion wählt Thomas Dörflinger zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und zum Vorsitzenden des Arbeitskreises Verkehr



Neues Führungsteam der CDU-Fraktion (vlnr.): Christine Neumann-Martin (Stellvertreterin), Thomas Dörflinger (Stellvertreter), Andreas Deutschle (Parlamentarischer Geschäftsführer), Manuel Hagel (Fraktionsvorsitzender), Thomas Blenke (Stellvertreter), Stefan Teufel (Stellvertreter).
Foto: Pressestelle CDU-Fraktion

Die CDU-Landtagsfraktion hat am 18. Mai ihre weiteren Funktionsträger gewählt. Das war ein besonderer Tag für mich. In geheimer Wahl haben mich meine Abgeordnetenkolleginnen und -kollegen zu einem der Stellvertreter unseres neuen Fraktionsvorsitzenden Manuel Hagel gewählt. Nun Teil der Fraktionsführung zu sein, ist für mich eine neue und herausfordernde Aufgabe, über die ich

mich riesig freue.

Genauso habe ich mich darüber gefreut, dass ich wie schon in der letzten Legislaturperiode zum Vorsitzenden des Arbeitskreises „Verkehr“ und somit zum Verkehrspolitischen Sprecher der Fraktion gewählt wurde. Damit bin ich weiterhin federführend in der Fraktion für Verkehrspolitik zuständig. Gemeinsam mit meinen motivierten Kolleginnen und Kol-

legen in diesem Arbeitskreis wollen wir aktiv die Mobilitätspolitik in Baden-Württemberg in den kommenden fünf Jahren mitgestalten. Und da gibt es wahrlich noch einiges zu tun.

Allen meinen Fraktionskolleginnen und -kollegen danke ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

unser Team braucht Verstärkung (m/w):

Bauleitende Monteure, Gruppenmonteure und Monteure

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Anlagenmechaniker HLS oder eine vergleichbare Ausbildung, dann sind Sie, die richtige Frau oder der richtige Mann für uns.

weitere Informationen www.brenner-bc.de



Ziegelhausstraße 60 Fon 07351 9900-0
88400 Biberach/Riß www.brenner-bc.de

jetzt bewerben
bewerbung@brenner-bc.de



Heizung | Lüftung | Klima | Sanitär
für Privathäuser, Gewerbe und Industrie

Raimund Haser zum Vorsitzenden des Arbeitskreises „Umwelt, Klima und Energiewirtschaft“ der CDU-Landtagsfraktion gewählt

Zu seiner Wahl zum Umweltpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion sagt Raimund Haser MdL: „Die Umwelt- und Energiepolitik ist zum zentralen politischen Feld geworden. Ich freue mich, dass mich die Fraktion zu ihrem Umweltpolitischen Sprecher und damit zum Vorsitzenden des Arbeitskreises ‚Umwelt, Energie- und Klimaschutz‘, zu dem auch der Naturschutz gehört, gewählt hat. Eine so wichtige Aufgabe für die Landtagsfraktion übernehmen zu dürfen, erfüllt mich mit Demut und Respekt.“

Gerade der Bereich Umwelt- und Klimaschutz

wird entscheidend für die Zukunft unseres Landes sein. Er bildet nicht umsonst einen Schwerpunkt im aktuellen Koalitionsvertrag. Hier möchte ich in den nächsten fünf Jahren gemeinsam mit der CDU-Landtagsfraktion wichtige Impulse setzen, aber gleichzeitig auch mit Augenmaß und Verstand und gemeinsam mit dem Koalitionspartner an die Aufgaben herangehen.“



Raimund Haser ist neuer umweltpolitischer Sprecher.

Foto: Büro Raimund Haser

„Die Zeit der Fehden ist vorbei – beide Parteien haben erkannt, wie ernst die Lage ist“



Raimund Haser hat am Koalitionsvertrag mitgearbeitet.

Foto: Büro Raimund Haser

Nach der Landtagswahl in Baden-Württemberg am 14. März 2021 wurde sieben Wochen später, am 5. Mai, der Koalitionsvertrag zwischen Grünen und CDU vorgestellt. Der Landtagsabgeordnete Raimund Haser aus dem Wahlkreis Wangen-Illertal hat als stellvertretender Vorsitzender des CDU-Teams in der Arbeitsgruppe Klima, Naturschutz und

Umwelt mitverhandelt und ist sowohl aus landespolitischer wie auch aus Sicht des Wahlkreises Wangen-Illertal zufrieden mit dem Ergebnis. „An mehreren Stellen kommen wir als Land an unsere Grenzen. Corona, Finanzen, Klima, industrieller Wandel – in einer solchen Situation zählen Geschlossenheit und neue Ideen.“

Der Koalitionsvertrag ist diesbezüglich eine echte Ansage. Dass Umweltthemen ein entscheidendes Element des Koalitionsvertrages sind, freut mich sehr. Noch mehr freut es mich, dass die Verknüpfung der CO₂-Reduzierung mit technischen und wirtschaftlichen Aspekten

gelingen ist. Dies war mir bereits als Mitautor des Wahlprogramms wichtig“, so Haser. Auch die Region Bodensee-Oberschwaben-Allgäu kann sich über viele Aspekte freuen. „Dass der Öffentliche Nahverkehr auf dem Land nun auch vonseiten des Landes stärker in den Blick genommen wird, kann ich nur begrüßen.“

Dass nicht Klima-, sondern Nachhaltigkeitspolitik die große Überschrift bildet, freut mich sehr, weil es ein alle Teilbereiche des Lebens umfassender Begriff ist. Ganz besonders gilt das für die Fortsetzung des Dialogs zwischen Landwirtschaft, Naturschutz, Lebensmittelindustrie, Handel und Verbraucherinnen und Verbraucher. Dieser Dialog passt gut in unsere Gegend und er passt gut zu unseren bäuerlichen Familienbetrieben, dem Forst und zu unseren Naturschutzgebieten.“

Letztere sollen langfristig auf die Frage hin untersucht werden, ob ein Biosphärengebiet Oberschwaben entstehen kann. „Wie bereits durchgesickert ist, enthält der Koalitionsvertrag die Initiierung des Projekts. Damit ist noch nichts beschlossen, aber ein Anfang ist gemacht. Und das begrüße ich ausdrücklich. Ich werde mich dafür einsetzen, dass auch kreisübergreifend über dieses Thema diskutiert wird. Am Ende müssen aber insbesondere die Akteure vor Ort eine neue Gebietskulisse mittragen. Ein weiterer, entschädigungsloser Eingriff in das Vermögen von Land- und Forstwirten sowie Kommunen ist mit der CDU nicht zu machen.“

Text von Raimund Haser MdL

Aus dem Landtag

Raimund Haser zu Fördermitteln für den Wahlkreis: „Diese Zahlen motivieren“



Diese Zahlen motivieren mich, auch in den kommenden fünf Jahren voller Elan für unsere schöne Heimat einzusetzen.

Foto: Büro Raimund Haser

Anlässlich der Konstituierung des Landtags gibt der Landtagsabgeordnete Raimund Haser (CDU) einen schlaglichtartigen Überblick über die Fördermittel, die in der abgelaufenen Legislaturperiode für den Wahlkreis Wangen-Illertal bewilligt oder ausgezahlt wurden. Raimund Haser erklärt: „Landtagsabgeordneter zu sein heißt nicht nur in Stuttgart die Region zu vertreten, sondern auch die Kommunen, Unternehmen und Einrichtungen im Wahlkreis bei ihren Vorhaben zu unterstützen“, sagt Raimund Haser. „In der letzten Wahlperiode des Landtags von 2016 bis 2021 hat der Wahlkreis Wangen-Illertal von zahlreichen Maßnahmen und Fördergeldern des Landes profitieren können.“

Auf die Anfrage bei der Landesregierung, mit welchen Mitteln das Land die Region unterstützt hat, kamen von den unterschiedlichen Ministerien folgende Zahlen zurück:

- » Im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) wurden mehr als 13 Millionen Euro für 157 Projekte im Wahlkreis 68 bewilligt.
- » Mehr als 33 Millionen Euro haben die Kommunen im Wahlkreis vom Land für die Städtebauförderung erhalten.

- » Fast 14 Millionen Euro Fördergelder wurden für Projekte zum Ausbau der digitalen Infrastruktur bewilligt.
- » Für die Schulhausbauförderung wurden mehr als 14 Millionen Euro für 12 Maßnahmen vom Land bewilligt.
- » Zur Förderung von Investitionen im Feuerwehrwesen sind knapp 2,2 Millionen Euro geflossen.
- » In der Denkmalförderung wurden in den letzten fünf Jahren mehr als 3,2 Millionen Euro für 54 Projekte im Wahlkreis bewilligt.
- » Aus den Töpfen des Tourismusinfrastrukturprogramms wurden mehr als 1,8 Millionen Euro für touristische Projekte ausgegeben.
- » Mit 54.000 Euro wurden Modernisierungsmaßnahmen in mehreren Polizeidienststellen unterstützt.
- » An den Gebäuden der Amtsgerichte im Wahlkreis Wangen-Illertal wurden Bau-

maßnahmen von rund 3,2 Millionen Euro umgesetzt, für die Amtsgerichte selbst gab es Investitionen von mehr als 340.000 Euro.

Haser wertet die Übersicht wie folgt: „Diese Zahlen motivieren, mich auch in den kommenden fünf Jahren voller Elan für unsere schöne Heimat einzusetzen. Doch ich sehe ganz klar auch Baustellen: Beim Breitbandausbau muss das Land seine Verpflichtungen den Kommunen gegenüber einhalten. Im Städtebau gilt es, die positive Entwicklung der letzten fünf Jahre kontinuierlich fortzusetzen. Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum muss mehr kommunale Projekte fördern. Die Gesundheitsstruktur auf dem Land muss auf neue Beine gestellt werden. Der Tourismus braucht weiterhin Unterstützung. Das Radwegenetz darf nicht nur in Ballungszentren ausgebaut werden. Und die Digitalisierung an den Schulen muss in großen Schritten voranschreiten.“

wir realisieren Visionen
**Schlosserei | Stahlbau
 Konstruktion | Zuschnitt
 Service | Schwerlastregale
 Rottetechnik | Strahl- und
 Zerkleinerungstechnik**

www.manz-online.de

manz

innovation in stahl

Manz GmbH · Ulmer Straße 51
 88447 Warthausen-Herrlishöfen
 Telefon 07351 1887-100 · Fax -121
manz.gmbh@manz-online.de

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Denken Sie schon
wie eine schmale
stechen kann?

jetzt setzen
daran

gut und günstig

Fliegen- und Schnakengitter liefert und montiert:

Friedbert Blersch e.K.
 Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmetingen
 Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029
www.blersch-insektenschutz.de
 E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de

Save the Date: Sommertour 2021 im Wahlkreis von Raimund Haser

Auch in diesem Jahr steht zu Beginn der Sommerferien die Politische Sommertour des CDU-Landtagsabgeordneten Raimund Haser an. Die Sommertour wird in der Zeit vom **30. Juli bis zum 07. August 2021** stattfinden. Die Stationen verteilen sich wie immer über den gesamten Wahlkreis – von Vogt bis Kirchberg und von Isny bis Rot an der Rot. Das abwechs-

lungsreiche Programm ist für alle CDU-Mitglieder, aber auch für Freunde und Bekannte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger offen.

Bei der 6. Sommertour von Raimund Haser können Interessierte bei Fahrradtouren, Wanderungen, Führungen oder Unternehmensbesichtigungen mit ihrem Landtagsab-

geordneten ins Gespräch kommen. Ein konkretes Programm wird in den kommenden Wochen veröffentlicht. Aktuelle Informationen zur Sommertour finden Sie schon bald unter www.raimundhaser.de. Wegen Corona sind noch nicht alle Details geklärt, stattfinden wird die Tour aber in jedem Fall.



Sommertour 2020 in Rot an der Rot mit Bürgermeisterin Irene Brauchle (2.v.r.).

Foto: Büro Raimund Haser



Station in Berkheim mit Bürgermeister Walther Puza (2.v.r.).

Foto: Büro Raimund Haser

Aus dem Bundestag

Nutzen Sie das Impfangebot, Impfung besser als natürliche Infektion!

Wir kommen mit der Impfkampagne gut voran. Immer mehr Menschen können und wollen auch geimpft werden. Am 12. Mai konnten wir den bisherigen Rekord mit über 1,3 Millionen Impfungen an einem Tag verzeichnen. Es ist jetzt wichtig, alle Erwachsenen, die geimpft werden könnten, auch von den Vorteilen einer Immunisierung durch eine Impfung zu überzeugen. Eine Impfung ist sicherer als die potentielle Gefahr nach einer natürlichen Infektion einen schweren Verlauf zu haben oder gar zu versterben. Experten sind sich einig, dass über kurz oder lang jeder in Kontakt mit dem Virus kommen wird. Dies kann schnell passieren, wenn wir nach der Immunisierung eines Großteils der Bevölkerung die Maßnahmen zurückführen und ein normales Leben wieder möglich ist.

RKI-Präsident Prof. Dr. Lothar Wieler sagt: „Entweder kommt die Immunität durch eine Impfung oder durch eine durchgemachte Infektion“. Die Impfung ist das mächtigste Werkzeug gegen die Pandemie. Derzeit reicht die Impfquote noch nicht aus, damit sich das Virus in der Bevölkerung nicht weiter verbreitet. Bis wir auf Maßnahmen verzichten können, muss der Anteil der immunen Menschen, die durch Impfung oder Infektion für das Virus nicht mehr erreichbar sind, über 80 Prozent betragen. Darum müssen alle Öffnungs-



Josef Rief erhält seine erste Impfung mit AstraZeneca bei der Bundestagsärztin.

Foto: Büro Josef Rief MdB

schritte sehr überlegt sein und die Impfquote dringend berücksichtigen.

Die Impfstoffhersteller sind dabei, auch Impfstoffe für Kinder bereitzustellen und zuzulassen. Denn auch Kinder können – wenn auch selten – ernsthaft erkranken. Die Datenlage ist

derzeit noch dünn. Es gibt aber viele Warnungen aus der Wissenschaft davor, wenn alle Erwachsenen geschützt sind, eine freie „Durchseuchung“ der Kinder einfach geschehen zu lassen. Die sehr seltenen schweren Fälle bei Kindern würden sich durch die hohe Zahl der Infizierten dennoch stark aufsummieren.

Bitte nehmen Sie die Möglichkeit wahr, sich und Ihre Kinder impfen zu lassen, wenn es möglich ist. Sie schützen sich selbst, Ihre Kinder und die vielen anderen, die nicht geimpft werden können. Herzlichen Dank!



**ENGESER
FENSTERWELT**

- Fenster aus eigener Herstellung
- Hohe Qualität
- Aus der Region für die Region
- Kompetente Ansprechpartner

SCHÜCO
Partner

Tel.: 07568/9609390

Daimlerstr. 5, 88410 Bad Wurzach · www.engeser-fensterwelt.de



EBLE
Kieswerk GmbH & Co. KG

● Kieswerk ● Erdarbeiten ● Abbruch ● Transporte ● Dekosteine
88487 Baltringen tel: 07356-923999 eble-kieswerk@t-online.de

Zwei Milliarden Corona-Aufholpaket für Kinder und Jugendliche

Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ der Bundesregierung in vier starke Säulen

Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche nach der Corona-Pandemie nicht den Anschluss verlieren. Sie verdienen bestmögliche Chancen auf gute Bildung und persönliche Entwicklung. Mit dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ gibt die Bundesregierung deshalb jetzt den Startschuss für die Aufholjagd bei pandemiebedingten Lernrückständen. Das Aufholpaket besteht aus vier starken Säulen. Neben Lernrückständen legen wir den Fokus noch stärker auf die frühe Bildung, bauen Ferienfreizeiten und außerschulische Angebote aus und investieren mehr, um Kinder und Jugendliche in ihren sozialen Kompetenzen zu stärken. Insgesamt greift die Bundesregierung den Bundesländern dabei mit rund zwei Milliarden Euro in den Jahren 2021 und 2022 unter die Arme.

1. Kein Kind bleibt zurück: Verpassten Schulstoff aufholen

- Mit rund 1 Milliarde Euro unterstützen wir zusätzliche Förderangebote zum

Abbau pandemiebedingter Lernrückstände in den Bundesländern.

- Mehr Mittel gibt's zudem für **Sommercamps und Lernwerkstätten**.
- Und nach den Ferien mehr Geld für Fördermaßnahmen in den Kernfächern Deutsch, Mathe und Fremdsprachen.

2. Je früher, desto besser: Sprachförderung für alle Kinder

- Weitere 100 Millionen Euro fließen in die sprachliche Bildung. Bundesweit werden davon unter anderem 1.000 zusätzliche Sprach-Kitas profitieren.
- Um mehr junge Familien zu erreichen, bauen wir mit **50 Millionen Euro** Angebote wie Elternkurse zur Sprach- oder Ernährungsbildung für belastete Familien mit Kindern unter drei Jahren aus.

3. Sport, Spaß, soziale Kontakte: Ferienfreizeit und außerschulische Angebote

- 530 Millionen Euro fließen in die Jugendarbeit im Sport, in Ausflüge, Feri-



Foto: CDU Deutschland/Butzmann

enfreizeiten, außerschulische Angebote und Mehrgenerationenhäuser.

- Wir sorgen dafür, dass **Vereine vor Ort** mehr Geld bekommen. Das Engagement in Vereinen, Initiativen und anderen ehrenamtlichen Strukturen ist jetzt besonders wichtig.
- Kindern aus bedürftigen Familien greifen wir gezielt mit einem **Kinderfreizeitbonus von je 100 Euro** unter die Arme.

4. Sicher durch die Krise: Kinder und Jugendliche begleiten und unterstützen

- 320 Millionen Euro fließen für zusätzliche Mentoren bei der Lernförderung, Sozialarbeit- und Freiwilligendienstleistende in Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Information von Josef Rief MdB

Ferienhaus in Ostkanada (Nova Scotia) zu verkaufen

GRUNDSTÜCK: LOT 1A 10.620 m²
OZEANFRONT 126, 60 Im LAUT VERMESSUNGSPLAN

AUF DEM GRUNDSTÜCK STEHEN 3 GEBÄUDE:

1. HAUS MIT TURM
2. GÄSTEHAUS
3. BOOTSSCHUPEN

GRUNDFLÄCHE HAUS OHNE ANBAU ca. 70 m²
LOFT ca. 15 m²
TURM 2 x 10 ca. 20 m²

HAUSWIRTSCHAFT + SCHRANKRAUM ca. 10 m²

Preis: Preisvorstellung 345.000 Euro



Emil-Haag-Straße 27
71263 Weil der Stadt
Fon 07033 5266-75
info@brigitte-nussbaum.de


Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

Aus dem Bundestag

Regel Austausch zwischen Georgien und Deutschland



Josef Rief und Stipendiatin Tamari Tchakvadze aus Georgien.

Foto: Büro Josef Rief MdB

Als Stipendiatin aus Georgien verbringe ich über das IPS-Programm des Bundestages (Internationales Parlaments-Stipendium) einige Wochen im Abgeordnetenbüro von Josef Rief. Während meiner Schulzeit erfuhr ich das erste Mal von der jahrhundertalten deutsch-georgischen Freundschaft, deren Wurzeln bis ins Jahr 1817 zurückgehen, als die ersten deutschen Siedler nach Georgien kamen. Mein Interesse war geweckt und so führte mich mein Studium dann tatsächlich nach Deutschland,

hauptsächlich nach Hamburg. So konnte ich Deutschland bereits sehr gut kennen lernen. Mich freut besonders, dass „mein“ Abgeordneter Josef Rief sich aktiv an der Vertiefung der Freundschaft zwischen Deutschland und Georgien beteiligt und zur Entwicklung der Beziehungen, auch auf parlamentarischer Ebene, beiträgt. Seit über 30 Jahren existiert eine Städtepartnerschaft zwischen Biberach und Telawi – einer Stadt in der berühmten Weinregion

Kakhetien im Osten Georgiens. Seit drei Jahrzehnten wird also von vielen engagierten Menschen in beiden Ländern der kulturelle Austausch und die persönlichen Begegnungen gefördert. Es wird die Möglichkeit eröffnet, Kontakte zu knüpfen, die langfristige Verbindungen und Freundschaften ermöglichen. Diese Partnerschaft ist nicht denkbar ohne Rainer Etzinger und sein langjähriges Engagement. Er machte viele Projekte erst möglich, darunter den Wissenstransfer zwischen den Berufsschulen in Telawi und Biberach, Hospitationen und ein Viehzuchtprogramm in Georgien. Wie ich im persönlichen Gespräch erfahren habe, freut sich Rainer Etzinger über weitere Annäherungen Georgiens an Deutschland. Was ihn persönlich an Georgien fasziniert, sind die Menschen dort und ihre Zuverlässigkeit. Beide Partner müssen sich aufeinander verlassen können.

Zu den Mitbegründern des im vergangenen Jahr in Berlin mit der georgischen Botschaft gegründeten deutsch-georgischen Forums gehört auch Josef Rief. Dieses Forum bietet eine neue Plattform für die bilaterale Zusammenarbeit auf politischer, wirtschaftlicher, kultureller und wissenschaftlicher Ebene. Ich bin gespannt auf die weitere Entwicklung des Forums und will gern meinen Beitrag zur Vertiefung der Beziehungen unserer beider Länder leisten. Bericht von Tamari Tchakvadze

200701 – Start der Spendenplattform

Anzeigenkollektion gemeinsamhelfen.de

UND WIE HOCH SIND IHRE RÜCKLAGEN?

• print • copy • scan • fax

KYOCERA
SOLUTIONS
print copy scan fax

Bevor Sie jeden Euro zweimal umdrehen, investieren Sie lieber in die Druck- und Kopiersysteme von Kyocera. Denn die sind durch ihre zuverlässige sowie langlebige Technologie in den Verbrauchs- und Administrationskosten konkurrenzlos wirtschaftlich. Da kommt ganz schön was für Ihr Controlling zusammen und auch Ihre IT-Abteilung geht in puncto Sicherheit und Systemstabilität nicht leer aus.

KYOCERA – wirtschaftlicher drucken und kopieren.

Rommel

Bürotechnik

Zeppelinstr. 19 • 88471 Laupheim
Tel.: 0 73 92 / 59 81 Fax: 59 83
www.rommel-bueroetechnik.de

Ideen für Europa entwickeln, gemeinsam diskutieren und mitgestalten

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

am 9. Mai haben wir den Europatag digital gefeiert. Mit der Schuman-Erklärung im Jahre 1950 wurde der Grundstein für ein gemeinsames Europa mit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) gelegt. Daran erinnert der Europatag. In diesem Jahr war der Europatag zugleich der Startschuss für die „Konferenz zur Zukunft Europas“. Dabei handelt es sich um eine Bürgerplattform, an der sich jede Bürgerin und jeder Bürger Europas beteiligen kann. Die Plattform steht auch allen Organen und Einrichtungen der EU, den nationalen Parlamenten, den nationalen und lokalen Behörden sowie der Zivilgesellschaft offen.

Konferenz zur Zukunft Europas

Ich möchte Sie herzlich einladen, sich ebenfalls auf dieser Bürgerplattform einzubringen und in Dialog mit den Menschen in Europa zu treten. Haben Sie Ideen, Vorschläge, Wünschen, Anliegen, Kritik oder Sorgen? Bei der „Konferenz zur Zukunft Europas“ können Sie all dies äußern und mit anderen diskutieren. Teilen Sie mit, welche Ideen Sie für die Zukunft Europas haben. Wie können wir ein besseres Europa für alle Bürgerinnen und Bürger schaffen? Welche Herausforderungen müssen wir in Angriff nehmen? Bringen Sie Ihre Vorschläge ein, wie sich die Europäische Union wandeln soll. Wie soll Europa in Zukunft aussehen, damit Sie gerne hier leben?

Im Moment sind persönliche Treffen und große Veranstaltungen nicht möglich, daher ist diese Plattform die ideale Anlaufstelle, um gemeinsam an der Zukunft Europas zu arbeiten. Wir müssen jetzt gemeinsam die Weichen stellen, um gestärkt aus der Krise hervorgehen zu können und für die Zukunft gerüstet zu sein.



Der Alltag von Norbert Lins im Europäischen Parlament ist geprägt von Meinungsaustausch, Diskussionen und Vertragsverhandlungen. Hier ist er im März 2021 während des Super Trilogos zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) im Gespräch mit der portugiesischen Landwirtschaftsministerin Maria do Céu Antunes. Foto: EuropeanUnion2021-Source: EP/Alain Rolland

Ideen einbringen und diskutieren

Ihren Ideen können Sie in zehn vorgegebenen Diskussionsforen mitteilen, oder über den Punkt „Weitere Ideen“ ein neues Thema vorschlagen. Diese Themen gibt es bereits:

- » Klimawandel und Umwelt
- » Gesundheit
- » Eine stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit und Beschäftigung
- » Die EU in der Welt
- » Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit
- » Digitaler Wandel
- » Demokratie in Europa
- » Migration
- » Bildung, Kultur, Jugend und Sport
- » Weitere Ideen

Zu jedem Themenfeld gibt es eine kurze Einführung, es wird aufgezeigt, was die EU dafür bereits unternimmt, und über weiterführende Links kann man sich noch eingehender mit den Themen beschäftigen. Übrigens ist der Austausch der Bürgerinnen und Bürgern aus allen 27 Mitgliedstaaten gewährleistet, da die Plattform in den 24 Amtssprachen aufgesetzt wurde. Jeder Kommentar kann über den Link „Automatisch übersetzten Text anzeigen“ in die eigene Sprache übersetzt werden. Die automatische Übersetzung klingt zum Teil etwas holprig und ist auch nicht immer zu 100 Prozent korrekt, doch man versteht, was gemeint ist.

Teilnahme bei Bürgerplattform

Neben der Diskussionsfunktion bietet die Bürgerplattform „Konferenz zur Zukunft Europas“ die Möglichkeit, an digitalen Veranstaltungen teilzunehmen oder diese auszurichten. Auch hier können Sie sich mit Ihren Ideen einbringen und sich live und digital austauschen. Auf einer interaktiven Karte sind alle demnächst beginnenden Veranstaltungen eingezeichnet.

Auf der Plattform gestalten also Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, unterschiedlichen Alters und Geschlechts, unterschiedlicher Herkunft und Bildung gemeinsam die Zukunft der Europäischen Union. Sie stellen einen repräsentativen Querschnitt dar und verschaffen sich Gehör.

Um sich aktiv beteiligen zu können, müssen Sie einen Account anlegen und die Charta der Konferenz akzeptieren und einhalten. In der Charta sind die Standards für eine respektvolle europaweite Debatte festgelegt. Die Privatsphäre der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

sowie die EU-Datenschutzvorschriften werden natürlich uneingeschränkt geachtet.

Wie geht es weiter?

Ein wesentlicher Grundsatz der Konferenz ist die vollständige Transparenz. Alle Beiträge und Veranstaltungsergebnisse werden gesammelt, analysiert, überwacht und öffentlich zugänglich gemacht. Die wichtigsten Ideen und Vorschläge aus den geführten Debatten werden dann als Grundlage und Input für weitere Diskussionen in den Bürgerforen dienen. Diese Bürgerforen werden in der gesamten EU auf regionaler, nationaler oder europäischer Ebene organisiert. In Plenarversammlungen werden schließlich die Schlussfolgerungen der Konferenz erstellt und erörtert. Dem Exekutivausschuss der „Konferenz zur Zukunft Europas“ gehören Vertreter des Europäischen Parlaments, des Rates der Europäischen Union und der Europäischen Kommission an. Diese EU-Institutionen haben sich verpflichtet, den Menschen zuzuhören und die Ergebnisse der Konferenz weiterzuverfolgen. Die Ergebnisse sollen als Richtschnur für die zukünftige Ausrichtung und die Politik in der EU dienen und werden bis zum Frühjahr 2022 erwartet.

Leisten Sie gerne Ihren Beitrag zur Gestaltung der Zukunft Europas und sprechen Sie auch mit anderen darüber. In den sozialen Netzwerken können Sie mit den Hashtags #DieZukunftGehörtDir und #TheFutureIsYours auf die Bürgerplattform aufmerksam machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Partizipieren, Kommunizieren, Diskutieren und Gestalten der Zukunft.

Ihr Norbert Lins

Die deutschsprachige Bürgerplattform der „Konferenz zur Zukunft Europas“ erreichen Sie über den Link <https://futureu.europa.eu/?locale=de>. Die Europäische Volkspartei (EVP, auf Englisch EPP) hat unter dem Link <https://epp4europe.eu/de/> eine Website mit Informationen, Rezepten, Rätseln sowie Foto-, Zeichen- und Aufsatzwettbewerben veröffentlicht. Und ich möchte Sie auf eine weitere Website hinweisen: Zum Europatag wurde das Brüsseler Berlaymont-Gebäude, der Sitz der Europäischen Kommission, in einem interaktiven 3D-Modell nachgebildet. Sie können das Gebäude virtuell durchschreiten und erhalten viele interessante Informationen zu den Europäischen Institutionen, Abläufen und Themen: <https://discover-360.eu/europeday2021/>.

Senioren Union betont die gesellschaftliche Bedeutung der Pflege zum „Internationalen Tag der Pflege“

„Kluge und humane Behandlung des Patienten ist der beste Schutz vor Infektionen“, mit diesem Zitat verdeutlichte Florence Nightingale, die zu Recht als Begründerin der modernen Krankenpflege gilt, einst den hohen Wert einer durchdachten und am Wohle der Betroffenen ausgerichteten Pflege. Diese Einstellung und die Bedeutung der Pflege in unserem Gesundheitssystem hat angesichts der durch das Corona-Virus ausgelösten Pandemie Tagesaktualität bewiesen. So ist es in diesem Jahr umso wichtiger, des Geburtstages von Florence Nightingale, dem alljährlichen „Internationalen Tag der Pflege“, zu gedenken, stellt die Senioren-Union, die Vereinigung der über 60-jährigen in der CDU fest.

„Die zusätzliche Herausforderung der Corona-Pandemie hat uns nachdrücklich die große gesellschaftliche Bedeutung der Pflege vor Augen geführt, meint Hans Rapp. Die Pflegenden leisten tagaus tagein einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag in der gesundheitlichen Versorgung von Pflegebedürftigen, sei es in Krankenhäusern, in Pflege- und Altenheimen, in der ambulanten Versorgung oder in der häuslichen Pflege. Die Pflege ist als Bestandteil der gesundheitlichen Versorgung ein grundlegendes Element im sozialen Gefüge unserer Gesellschaft. Dies muss sich in Wertschätzung, verbesserten Arbeitsbedingungen und angemessener Entlohnung widerspiegeln, so die Senioren Union. „Dafür werden wir uns weiter und mit Nachdruck einsetzen. Die Landtagswahl ist gelaufen. Wir als CDU

stellen wieder den Koalitionspartner. Ministerpräsident ist wie seit 10 Jahren Winfried Kretschmann von den Grünen. Die Regierungsmannschaft wurde weiblicher und jünger. Ein weiteres Ministerium für Infrastruktur, Wohnen, Landesentwicklung und Digitales wurde mit Nicole Razavi gut besetzt. Dieses Ministerium wird auch uns Senioren angehen. Es geht vor allem um seniorenrechtliches Wohnen, Barrierefreiheit, Einkaufsmöglichkeiten, Nahverkehr, Ärzte, Pflege, Betreuung und ein gutes Miteinander. Die anderen Ministerien sind besetzt mit Thomas Strobl, Inneres und stellvertretender. Ministerpräsident, Nicole Hoffmeister-Kraut, Wirtschaft und Tourismus, Peter Hauck, ländlicher Raum und Forsten, das Justizministerium ist mit Marion Gentges neu besetzt. Manuel Haggel wurde Fraktionschef und Wolfgang Reinhard ist stellvertretender Landtagspräsident. Wir sind also gut aufgestellt und müssen unsere CDU stärken, unter Beweis stellen. Die soziale Marktwirtschaft – Wohlstand für Alle, von Ludwig Erhard, muss wieder in den Focus für die Beschäftigung, Arbeitswelt und die richtigen Rahmenbedingungen gestellt werden. Die 58 Jahre CDU-Regierungszeit hat das Land zur heutigen Stärke geführt und wir Senioren waren tatkräftig dabei. Auch die Regierungsbeteiligung von 2016 bis 2021 war richtig. Vieles trägt wieder die Handschrift der CDU, vor allem auch im Kultusministerium, sowie Sicherheit, die Wirtschaft, Landwirtschaft und Justiz.

Senioren
Union **CDU**

Zukunft

braucht

Erfahrung!

Grafik: CDU/Senioren Union

Die Bundestagswahl im September wirft ihre Schatten voraus. Mit Armin Laschet haben wir einen sehr erfahrenen und kompetenten Kanzlerkandidaten. Es muss aber im kommenden Wahlkampf auch die Landespolitik von Bedeutung für das Abschneiden der CDU sein. Wir, von Jung bis zu uns Senioren müssen für unsere Kandidaten kämpfen, das haben wir in all den Jahren erfolgreich bewiesen, für unsere Abgeordneten in Kreis, Bezirk und Land und die CDU nach einer erfolgreichen Regierungszeit unter Bundeskanzlerin Angela Merkel wieder die Regierung stellt und nicht Anderen überlassen wird. Wir wünschen viel Erfolg in der Hoffnung, dass wir doch noch einen guten Präsenz-Wahlkampf führen können und viele Menschen von der CDU-Politik überzeugen.

Text von Hans Rapp,
Kreisvorsitzender der Senioren Union

Zu kaufen gesucht

Büro

... mindestens 200 m² Bürofläche,
ebenerdig, ausreichend Parkplätze,
gute Verkehrsanbindung

Emil-Haag-Straße 27
71263 Weil der Stadt
Fon 07033 5266-75
info@brigitte-nussbaum.de


Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

NUSSBAUM  Club

Das Bonusprogramm für über
2 Millionen Baden-Württemberger.

Nussbaum Club - so sparen Sie in Ihrer Umgebung und darüber hinaus. Weitere Infos zum Club unter:

www.lokalmatador.de/vorteilsclub ▶

Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf
[azubiBW.de](https://www.azubiBW.de)

inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

jobsuche3W

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf [jobsuchebw.de](https://www.jobsuchebw.de) finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von





Die neue Landesregierung

Ein starkes CDU-Team

Nach dem Beschluss des Koalitionsvertrags zwischen Bündnis 90/Die Grünen und der CDU Baden-Württemberg haben der Landtag und die Landesregierung ihre Arbeit wieder aufgenommen. Die CDU stellt wie in der letzten Legislaturperiode weiterhin fünf Ministerinnen und Minister. Neu dazugekommen ist das neue Ministerium für Landesentwicklung

und Wohnen, das insbesondere die wichtige Fortschreibung des Landesentwicklungsplans in den Blick nehmen wird. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die drei Ministerinnen, zwei Minister und sechs Staatssekretärinnen und Staatssekretäre der CDU vor – ebenso wie die Spitze der Landtagsfraktion, die sich unter der Führung von Manuel Hagel

MdL ebenfalls neu aufgestellt hat. Im Landtag stellt die CDU mit Wolfgang Reinhart MdL weiterhin einen Vizepräsidenten.

Gemeinsam mit der Landespartei stellen diese Frauen und Männer ein starkes Team, um den Herausforderungen der nächsten fünf Jahre zu begegnen!

Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen



Zu den Aufgaben des Innenministeriums gehören nicht nur die Polizei, der Verfassungsschutz, die Feuerwehr und der Katastrophenschutz. Es hat auch die Zuständigkeit etwa für die Kommunen, die Verwaltungsmodernisierung, die Landesverfassung, Wahlen, das Kommunal- und Sparkassenwesen sowie den gesamten Bereich der Digitalisierung.

Thomas Strobl, Minister und stellvertretender Ministerpräsident

Thomas Strobl ist seit 2011 unser Landesvorsitzender und seit 2012 stellvertretender Bundesvorsitzender. Bis 2016 war der Jurist direkt gewählter Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Heilbronn und Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag sowie stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Seither ist er Innenminister und stellv. Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.

Wilfried Klenk, Staatssekretär

Wilfried Klenk war von 2001 bis 2021 Mitglied des Landtags und von 2015 bis 2016 Landtagspräsident sowie von 2016 bis 2018 Vizepräsident. Seit 2018 ist er Staatssekretär und kümmert sich schwerpunktmäßig um die Bereiche Polizei, Innere Sicherheit sowie das Rettungswesen, die Feuerwehren und den Bevölkerungsschutz.



Julian Würtenberger, Staatssekretär

Julian Würtenberger war nach verschiedenen Tätigkeiten in Landesministerien von 2008 bis 2012 Regierungspräsident des Regierungspräsidiums Freiburg. Nach einer Station als Leiter der Abteilung III (Zoll, Umsatzsteuer, Verbrauchsteuern) des Bundesministeriums der Finanzen war er ab 2016 zunächst als Ministerialdirektor im Innenministerium tätig. Dort betreut er als Staatssekretär insbesondere die Regierungskoordination.



Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus ist verantwortlich für die Wirtschaftspolitik des Landes. Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem die Förderung der Wirtschaft, insbesondere der mittelständischen Wirtschaft, und der wirtschaftsnahen Forschung. Mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog unterstützt das Ministerium darüber hinaus u.a. die berufliche Aus- und Weiterbildung und die Fachkräftesicherung.

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL, Ministerin

Die Ministerin kommt aus der Wirtschaft – seit 1999 ist sie Gesellschafterin der Bizerba SE & Co. KG in Balingen und war dort von 2014 bis zu ihrem Amtsantritt als Ministerin im Mai 2016 Mitglied des Aufsichtsrats. Im März 2016 wurde sie in den Landtag von Baden-Württemberg gewählt und dort direkt zur Ministerin ernannt. Ebenfalls seit 2016 ist sie CDU-Kreisvorsitzende im Zollernalbkreis.

Dr. Patrick Rapp MdL, Staatssekretär

Nach Tätigkeiten in der Lebensmittelindustrie und als Personalleiter in der Holzindustrie wurde Dr. Patrick Rapp 2011 erstmals in den Landtag gewählt. Dort war er seit 2011 tourismuspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion und kümmert sich auch als Staatssekretär insbesondere um das Themenfeld Tourismus.



Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ist zuständig für alle Fragen, die den Ländlichen Raum, den Verbraucherschutz, die Ernährung, die Lebensmittelüberwachung, den Wald, den Tierschutz und die Tiergesundheit sowie die Landwirtschaft betreffen.

Peter Hauk MdL, Minister

Der Forstwirt ist seit 1992 Mitglied des Landtags als direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Neckar-Odenwald und war parallel in der Forstverwaltung tätig, zuletzt 2002 bis 2005 als Leiter des Forstamtes Adelsheim. Bereits 2005 bis 2010 leitete er das MLR, bevor er ab 2010 Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion war. Seit 2013 ist er Bezirksvorsitzender der CDU Nordbaden, seit 2016 wieder Minister für Ländlichen Raum.

Sabine Kurtz MdL, Staatssekretärin

Sie vertritt seit 2006 den Wahlkreis Leonberg und war von 2018 bis 2021 Vizepräsidentin des Landtags von Baden-Württemberg. Außerdem ist sie stellvertretende Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der CDU/CSU. Seit 2021 ist sie Staatssekretärin.



Die neue Landesregierung

Ministerium der Justiz und für Migration

Funktionsfähige Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie ein leistungsfähiger Justizvollzug sind wichtige Säulen eines Rechtsstaats. Darüber hinaus wirkt das Justizministerium mit seiner rechtlichen Expertise an zahlreichen Gesetzgebungsverfahren des Landes und des Bundes mit.

Marion Gentges MdL, Ministerin

Die Fachanwältin für Arbeitsrecht ist seit 2016 Abgeordnete des Landtags von Baden-Württemberg für den Wahlkreis Lahr und gehörte bereits in ihrer ersten Legislaturperiode dem Vorstand der CDU-Landtagsfraktion an. Sie ist vielfach ehrenamtlich tätig zum Beispiel als Präsidentin des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs oder als Mitglied im Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung. Seit 2021 ist sie Justizministerin.

Siegfried Lorek MdL, Staatssekretär

Der Polizeioberrat a.D. war von 2009 bis 2016 im Innenministerium tätig. Seit 2016 ist er Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg für den Wahlkreis Winnenden. In der letzten Legislatur war er polizeipolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. Als Staatssekretär liegt sein Schwerpunkt auf der Migrationspolitik.



Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen

Zu den Aufgaben des neu gebildeten Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen gehört neben den Themen Wohnraum und Bauen in dieser Legislaturperiode vor allem die Fortschreibung des Landesentwicklungsplans, dessen letzte Auflage aus dem Jahr 2002 stammt.

Nicole Razavi MdL, Ministerin

Nach Tätigkeiten im Umweltministerium und in der Landtagsfraktion ist sie seit 2006 Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Geislingen. In der Landtagsfraktion war sie seit 2016 stellvertretende Vorsitzende und parlamentarische Geschäftsführerin; zuvor von 2006 bis 2016 Sprecherin für Verkehr und Infrastruktur. Sie ist Ehrenvorsitzende des CDU-Kreisverbands Göppingen und seit 2021 Ministerin des neu gebildeten Ministeriums.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Volker Schebesta MdL, Staatssekretär

Volker Schebesta ist seit 2016 Staatssekretär im Kultusministerium und setzt diese Tätigkeit auch unter der neuen Führung des Hauses fort. Seit 2001 vertritt er den Wahlkreis Offenburg als Landtagsabgeordneter; in der Fraktion war er von 2006 bis 2011 bildungspolitischer Sprecher und von 2011 bis 2016 stellvertretender Vorsitzender sowie parlamentarischer Geschäftsführer. Außerdem ist er Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Ortenau.



CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg



Die CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg ist der Zusammenschluss der 42 CDU-Abgeordneten im Parlament, die sich gemeinsam für die Belange der Menschen im Land einsetzen. Darunter sind übrigens 11 Frauen, so viele wie noch nie in der Geschichte der Landtagsfraktion.

Manuel Hagel MdL, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

Vor seiner Wahl zum Fraktionsvorsitzenden war der Bankkaufmann und Diplom-Bankbetriebswirt, der seit 2016 den Wahlkreis Ehingen im Landtag vertritt, von 2016 bis 2021 Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg. Außerdem führt Hagel die CDU Alb-Donau/Ulm als Kreisvorsitzender.



Der geschäftsführende Fraktionsvorstand (Bild) besteht neben Manuel Hagel aus dem Stellvertreter und Parlamentarischen Geschäftsführer **Andreas Deuschle MdL** sowie den Stellvertretern **Thomas Blenke MdL**, **Thomas Dörflinger MdL**, **Christine Neumann-Martin MdL** und **Stefan Teufel MdL**. Fraktionsgeschäftsführer ist **Mischa Waldherr**. Darüber hinaus gehören dem Fraktionsvorstand die Arbeitskreisvorsitzenden **Arnulf von Eyb MdL**, **Tobias Wald MdL**, **Dr. Alexander Becker MdL**, **Dr. Albrecht Schütte MdL**, **Raimund Haser MdL**, **Winfried Mack MdL**, **Klaus Burger MdL**, **Sabine Hartmann-Müller MdL** und **Matthias Miller MdL** sowie **Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL** als Landtagsvizepräsident und die Beisitzer **Christian Gehring MdL**, **Ansgar Mayr MdL**, **Katrin Schindele MdL** und **Tobias Vogt MdL** an.

Anzeige



Kompetenz. Und Gottvertrauen.

Psychotherapie, Psychiatrie,
Psychosomatik
auf christlicher Basis.

*Meine Seele
verdient die beste
Behandlung.*

Besuchen Sie uns auf www.deignis.de

Landtagsvizepräsident

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, Vizepräsident des Landtags von Baden-Württemberg

Der promovierte Jurist, der seit 1992 für den Wahlkreis Main-Tauber im Landtag von Baden-Württemberg sitzt, war u.a. von 2008 bis 2011 Minister für Bundes-, Europa- und internationale Angelegenheiten und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund. Von 2016 bis 2021 war er Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. Er ist Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Main-Tauber und seit 2021 Vizepräsident des Landtags.



Unsere neue Generalsekretärin



Isabell Huber ist 1987 in Heilbronn geboren und in Wüstenrot aufgewachsen. Seit 2016 ist sie mit ihrem Mann Alexander verheiratet und hat eine kleine Tochter. Gemeinsam mit ihrer Familie lebt sie in Wüstenrot im Landkreis Heilbronn. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist für Isabell Huber eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe – nicht zuletzt deshalb bringt sie sich schon lange im Jugendförderverein Wüstenrot ein. Außerdem ist sie Vorsitzende des Vereins zur Förderung des Siebenbürgischen Museums Gundelsheim e. V.

2007 ist Isabell Huber in die CDU eingetreten. Sie war unter anderem von 2013 bis 2014 Kreisvorsitzende der Jungen Union Heilbronn und im Bezirksvorstand der CDU Nordwürttemberg aktiv, sie ist Stellvertretende Vorsitzende des CDU Kreisverbands Heilbronn. Seit 2019 vertritt Isabell Huber den Wahlkreis Neckarsulm im Landtag von Baden-Württemberg. Außerdem ist sie seit 2019 Ortschaftsrätin und stellvertretende Ortsvorsteherin von Wüstenrot.



Direkt nach dem Abitur hat Isabell Huber eine Ausbildung zum gehobenen Verwaltungsdienst in Kehl begonnen, 2011 hat sie dieses mit dem Bachelor of Arts – Public Management abgeschlossen. Darauf hat sie begonnen, bei der Landeshauptstadt Stuttgart zu arbeiten. Von 2013 bis 2016 hat Isabell Huber berufsbegleitend den Master in Public Management absolviert.

Europa liegt Isabell Huber besonders am Herzen. Schon früh hat sie sich daher bei den Jungen Europäern – JEF Baden-Württemberg eingebracht. Während ihres Studiums in Kehl hat Isabell Huber dort einen Kreisverband der Jungen Europäer mitgegründet. Von 2010 bis 2013 war Isabell Huber auch Landesgeschäftsführerin der Jungen Europäer.



Schlusspunkt der Generalsekretärin

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

zum ersten Mal darf ich mich mit diesem Schlusspunkt als Generalsekretärin in unserem UNION intern an Sie wenden. Das ist für mich persönlich also eine besondere Ausgabe unseres Mitgliedermagazins.

Auf unserem Landesparteitag vor wenigen Wochen hat unser Landesvorsitzender Thomas Strobl mich Ihnen als neue Generalsekretärin vorgeschlagen und vorgestellt. Dieser Parteitag hatte – wie auch unser Koalitionsvertrag – das Motto „Jetzt für Morgen“. Und genau das beschreibt auch, wie ich mein Amt verstehe und ausführen möchte. Als Ihre Generalsekretärin will ich jetzt für morgen, jetzt für Sie und jetzt für unsere CDU da sein, mit Ihnen ins Gespräch kommen, Themen anpacken und unsere gemeinsame Zukunft gestalten.

Mein Weg zur CDU

Seit 2007 bin ich Mitglied in unserer CDU. Damals hatte ich eben mein Abitur gemacht, mit meinem Studium begonnen und wollte mehr erfahren über die Parteien, die unser Land prägen. Also habe ich Parteiprogramme gewälzt, die Geschichte der Parteien verfolgt und mich informiert, welche Partei eigentlich für was steht. In diesem Jahr hatte die CDU gerade ein neues Grundsatzprogramm verabschiedet. Ich habe die CDU darin als große Volkspartei der Mitte kennengelernt, die mit ihren drei Wurzeln – die konservative, die soziale und die liberale – gekonnt auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts reagiert. Eine Partei, die verändert und gleichzeitig bewahrt. Eine Partei, die ganz tief und stark in unserer Gesellschaft verwurzelt ist. Und ich habe die CDU dann vor Ort in meiner Heimat Wüstenrot im Landkreis Heilbronn kennengelernt – als engagierte, offene Gemeinschaft mit einer breiten Diskussionskultur. Eine Partei, die im Kommunalen, im Land, im Bund und in Europa auf einem festen Wertefundament für die Menschen eintritt. Darin habe

ich mich wiedergefunden. Also bin ich vor 14 Jahren auch in die CDU eingetreten – und habe es nie bereut.

Taktgeber auf allen Ebenen

Vieles hat sich seither verändert: Die Digitalisierung bereichert unser Leben, sie bietet zahlreiche Möglichkeiten und fordert gleichzeitig neue Regeln. Die Globalisierung vernetzt Menschen und Unternehmen auf der ganzen Welt, sie bietet große Chancen, schafft aber auch neue Herausforderungen. Als Christliche Demokraten wollen wir die bestmöglichen Antworten auf die aktuellen Fragen unserer Zeit geben. Und gerade jetzt, so neu im Amt, wäre es mir unglaublich wichtig, dass wir uns alle sehr schnell auch persönlich kennenlernen und, dass wir uns über Ihre Ideen für unsere Gesellschaft in diesem Jahrzehnt austauschen.

Nach wie vor gibt es ein Thema, das alles andere überlagert: Corona. Und ja – wie viele von Ihnen, bin auch ich des Themas langsam überdrüssig. Dennoch will ich ein paar meiner Gedanken im Zusammenhang mit diesem Thema schreiben. Eben, weil es so prägend ist. Weil es mich umtreibt. Weil es unser gewohntes Leben auf den Kopf gestellt hat. Sehr schnell haben wir im letzten Jahr gespürt, dass die Pandemie unsere Wirtschaft fest im Griff hat. Leergefegte Innenstädte, Kurzarbeit, Homeoffice, ganze Branchen, die von jetzt auf gleich in den Stillstand versetzt wurden. Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu bekämpfen, wird noch eine enorme Kraftanstrengung für uns alle sein. Viel mehr noch werden uns die gesellschaftlichen Folgen dieser Pandemie begleiten. Senioren, Familien, unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch die Leistungsträger im Gesundheitswesen, in der Pflege, im Supermarkt: viele Gruppen waren durch die Pandemie ganz besonders belastet. Politisch verantwortungsvoll zu handeln heißt, dass wir das Pandemie-Management auf allen Ebenen kritisch analysieren, um aus den zurückliegenden Erfahrungen für die Zukunft zu lernen. Es ist mir daher ein Herzensanliegen, dass wir keine „Generation

Corona“ zurücklassen.

Wir werden nach der Pandemie einiges anders und wir werden manches neu machen müssen. Die CDU, wie ich sie mir vorstelle, ist dabei Ideenschmiede und ein lebendiger Ort der gesellschaftlichen Diskussion. Sie, unsere Mitglieder, sind dabei unser größter Schatz! Ich will meinen Teil dazu beitragen, dass unsere CDU weiterhin Taktgeber auf allen Ebenen ist – in unseren Kommunen mit unseren zahlreichen Landräten, Bürgermeistern und ehrenamtlichen Kommunalpolitikern; im Land, im Bund und in Europa mit starken Frauen und Männern in den Regierungen, Fraktionen und Parteiebenen. Lassen Sie uns gemeinsam für die christdemokratische Idee arbeiten!

Ich bin voller Vorfreude Sie alle kennenzulernen, mich mit Ihnen auszutauschen und mit Ihnen zu diskutieren. Wenn Sie bereits jetzt ein Anliegen oder eine Idee haben, dann schreiben Sie mir doch einfach: isabell.huber@cdu-bw.de – ich freue mich darauf!

Herzliche Grüße

Isabell Huber MdL
Generalsekretärin

CDU – IMMER UND ÜBERALL! FOLGEN SIE UNS AUF UNSEREN SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN

